

**Museum
für Gestaltung
Zürich**

**Jahresbericht
2011**

Museum für Gestaltung Zürich

Inhalt

2	Vorwort
4	Eva Afuhs
6	Ausstellungen
32	Sammlungen
56	Vermittlung
62	Publikationen
65	Kommunikation
68	Museumsbetrieb
69	Werkstatt
70	Forschung
71	Sponsoren
73	Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich
76	Mitarbeitende
78	Adressen und Standorte

Jahresbericht Museum für Gestaltung Zürich 2011

2011 steht für das Museum für Gestaltung Zürich als Jahr der Neuerung und des Aufbruchs – das Haus befindet sich dem entsprechend in einer dynamischen Situation. Der Regierungsrat des Kantons Zürich bewilligte im April das Sammlungszentrum im Toni-Areal. Damit münden die fast 40-jährigen Bestrebungen, die zurzeit auf fünf Standorte verteilten Sammlungen zusammenzuführen, in ein optimales Ergebnis. Mit diesem Sammlungszentrum werden die zum Teil auf die Gründung des Museums 1875 zurückgehenden Bestände unter idealen konservatorischen Bedingungen und mit genügend Raum bestens für die Zukunft gerüstet sein.

Im neuen Sammlungszentrum werden auf rund 3'700 m² (entspricht in etwa dem heutigen Flächenangebot, dank grösserer Raumhöhe resultiert ein Volumenzuwachs von gut 20%) insgesamt drei Klimazonen (allgemein, Holz, Fotografie) errichtet, die den unterschiedlichen konservatorischen Anforderungen der Objekte Rechnung tragen. Herzstück des Sammlungszentrums bildet ein freistehendes Hochregallager über zwei Geschosse, das als Schausammlung bespielt wird. Werkstätten, Fotostudios für 2D- und 3D-Objekte, sowie zeitgemässe Büroräumlichkeiten runden das Raumprogramm ab. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran und die Sammlungen haben zahlreiche Vorbereitungsprojekte für den Umzug eingeleitet und teilweise bereits abgeschlossen. Der Bezug ist im Anschluss an den Umzug der ZHdK in den neuen Toni-Campus für den Spätherbst 2013 geplant.

Das Museum konsolidiert mit diesem wichtigen Schritt seinen Status als nationales Kompetenzzentrum für Gebrauchsgrafik und Design mit internationaler Ausstrahlung. Die Dynamik rund um das neue Sammlungszentrum hat dem Haus innert kurzer Zeit herausragende Donationen beschert: Das Gesamtwerk dreier japanischer Plakatmeister gehört ebenso dazu wie der Vorlass der Grafiker E+U Hiestand, Schenkungen der Eternit oder der Embru-Werke und viele mehr. Nun gilt es als nächstes Ziel, im Rahmen der Sammlungen eine Dauerausstellung zu realisieren. In einer Machbarkeitsstudie wurden dazu erste räumliche Grundlagen erarbeitet. Im Spätherbst 2011 beschloss der Regierungsrat des Kantons Zürich zudem, ein Vorprojekt zur Reprofilierung der Ausstellungsstrasse 60 in Auftrag zu geben: Das architektonisch und geschichtlich bedeutende Hauptgebäude von 1933 soll umfassend renoviert und klimatisch saniert werden. Mit den beschriebenen Projekten soll in den kommenden Jahren das Museum für Gestaltung Zürich des 21. Jahrhunderts gebaut werden.

Das Ausstellungsjahr im Museum für Gestaltung Zürich und im Museum Bellerive bezeugte die reiche Vielfalt unseres Themenspektrums: Der inhaltliche Bogen vereinte Design, Grafik, Illustration, Typografie, Fotografie, Architektur und Kunsthandwerk. Daneben konnte das Museum seine internationale Präsenz mit Ausstellungen im Ausland und vielen Leihgaben weiter konsolidieren.

Der Freundeskreis des Museums hat seine Tätigkeit auch 2011 erfolgreich weitergeführt: Die angebotenen Anlässe erfreuen sich grosser Beliebtheit, und die Mitgliederzahl wächst folgerichtig stetig. Angesichts der erfreulichen Entwicklungen rund um das Sammlungszentrum hat der Vorstand beschlossen, die Ausschüttungen für 2011–2013 zugunsten eines grösseren Engagements zur Eröffnung des Sammlungszentrums zurückzustellen.

Allerdings überschattete ein tragisches Ereignis das ansonsten erfreuliche und erfolgreiche Jahr: Am 8. April 2011 starb Eva Afuhs, leitende Kuratorin des Museum Bellerive, bei einem Verkehrsunfall. Der Verlust war und ist für das ganze Haus unfassbar. Eva Afuhs hat einen wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung unseres Museums. Mit Eva verlieren wir eine wunderbare Kollegin und grosse Freundin.

Zusammenfassend war 2011 für das Museum für Gestaltung Zürich also geprägt von Extremen – grosse Freude und Trauer lagen sehr nahe bei einander. Deswegen wird das Berichtsjahr den vielen engagierten und motivierten Menschen, die unser Haus in vielfältiger Weise unterstützen, tief in Erinnerung bleiben. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank: Dafür, dass sie unser Haus auch 2011 mitgetragen haben, sei es inhaltlich, finanziell oder ideell.

Christian Brändle

Eva Afuhs

(geboren am 23. Mai 1954 in Wien; gestorben am 8. April 2011 in Zürich)

Diese unendlich traurige Nachricht erreichte uns alle unvermittelt und lässt uns tief betroffen zurück: Eva Afuhs, die leitende Kuratorin des Museum Bellerive, ist am 8. April 2011 am Limmatplatz tödlich verunfallt. Damit hat unser Haus aber auch die Zürcher Kultur generell eine Persönlichkeit verloren, die viele Begabungen in sich vereinte und für ihr Umfeld fruchtbar machte: Als leitende Kuratorin, als Künstlerin, als Mentorin, Motivatorin und Freundin hat Eva Afuhs unzählige Menschen begleitet und deren Leben bereichert.

Eva Afuhs stammte aus Wien, wo sie an der Hochschule für angewandte Kunst Metallgestaltung studierte und von 1987 bis 1990 in der Meisterklasse für Bildhauerei unterrichtete. Um 1990 beginnt eine intensive künstlerische Tätigkeit mit Installationen, Skulpturen, Fotoarbeiten aber auch Videokunst. 1992 wurde sie Mitglied der Vereinigung Bildender Künstler der Wiener Secession. Ihre Arbeit und die Partnerschaft mit dem Architekten Marcel Meili, mit dem sie wiederholt auch Projekte entwickelte, führte sie Anfang der Neunzigerjahre nach Zürich. 1998 folgte mit *Dialog im Dunkeln – Eine Ausstellung über das Sehen* ein erstes Engagement für unser Museum. In der Folge leitete Eva Afuhs an der Expo.02 die Abteilung Ausstellungen der Direction Artistique unter Martin Heller. Dabei wusste sie auf erfolgreiche Weise terminlichen, inhaltlichen und finanziellen Druck mit Herzlichkeit und Augenmass zu verbinden.

Ab 2004 übernahm Eva Afuhs die Leitung des Museum Bellerive. Dies just in dem Augenblick, als der Regierungsrat der Zürcher Hochschule der Künste die Schliessung des Hauses am See nahegelegt hatte. Mit Beharrlichkeit, Begeisterungsfähigkeit, einem ausgezeichneten Netzwerk und einer Vielzahl hervorragender Ausstellungsprojekte gelang es Eva Afuhs, dem Museum Bellerive neue Stabilität zu verleihen. Ihre erste Ausstellung *Magische Fäden* setzte bereits die Kunstgewerbesammlung mit ihren einmaligen Marionetten ins Zentrum. Es folgten insgesamt 18 Ausstellungen und Publikationen wie *Sophie Taeuber-Arp*, *Jugendstil*, *Hermann Obrist* oder *Kronleuchter*, die das Kunstgewerbe geschickt auch als zeitgenössisches Phänomen positionierten. Dies gilt auch für das letzte Projekt das sie kuratieren sollte: Die Ausstellung *Neue Masche*, welche Ende Juli 2011 nach einem grossen Publikumserfolg ihre Tore schloss.

Nebst Ihrer Ausstellungsarbeit ist es Eva Afuhs grosses Verdienst, dass die Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich, allen voran die von ihr verantwortete Kunstgewerbesammlung, heute völlig neu positioniert

sind. Zum einen hat sie die Kunstgewerbesammlung zusammen mit ihrem Team gleich zwei Mal vor einer Zerstörung gerettet: Erst vor grossflächigem Schimmelbefall in den konservatorisch ungenügenden Archivräumen, kurz darauf nach einem verheerenden Wassereinbruch im November 2009.

Eva Afuhs wurde mitten aus ihrem erfolgreichen Berufsleben und Umfeld gerissen. Sie hatte viele Ideen für zukünftige Ausstellungen und freute sich auf anstehende Herausforderungen wie den Sammlungsumzug und das Museumsviertel untere Höschgasse. Wir trauern um eine engagierte, kompetente, humorvolle und überaus warmherzige Persönlichkeit. Wir vermissen sie sehr.

Christian Brändle

(Quelle: Neue Zürcher Zeitung, 12. April 2011, Abschied von Eva Afuhs)

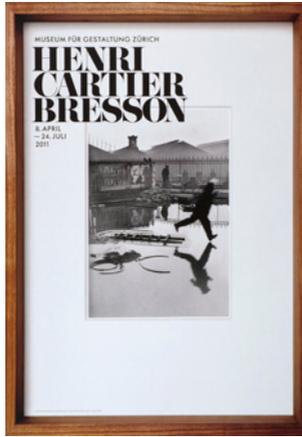
Von Eva Afuhs verantwortete Ausstellungen

- | | |
|------|---|
| 2004 | Magische Fäden – Marionetten im Zeitalter der Digitalisierung |
| 2005 | Swiss Design 2004 – Innovation
LUXUSKUNST
simply droog – 10 + 1 years of creating innovation and discussion |
| 2006 | Friedhof: Design – Gestaltung zwischen Ewigkeit und Vergänglichkeit
(mit Publikation)
Fabergé in Zürich – Schätze der russischen Zarenzeit |
| 2007 | Gilbert Bretterbauer – Vernetzungen (mit Publikation)
Sophie Taeuber-Arp – Gestalterin Tänzerin Architektin (mit Publikation)
Jugendstil – l'air d'un temps |
| 2008 | Saiten Tasten Sounds – Faszination – Musik – Instrument
Der schöne Schein – Facetten der Zürcher Raumkultur
Daum, Gallé, Tiffany – Träume aus Glas |
| 2009 | Eidgenössische Förderpreise für Design 2008
Hermann Obrist – Skulptur Raum Abstraktion um 1900 (mit Publikation)
Porzellan – Weisses Gold |
| 2010 | Scherenschnitte – Kontur pur
Pap(i)er Fashion
René Burri – Vintage prints – Le Corbusier |
| 2011 | Kronleuchter – Juwelen des Lichts
Neue Masche – gestrickt, gestickt und anders |

Ausstellungen



A



B



C



D



E



F



G



H

Ausstellungsplakate

- A Bewegte Schrift
Philippe Apeloig. Serigraphie Uldry
100 Beste Plakate 2011
- B Henri Cartier-Bresson
Patrick Roppel. Serigraphie Uldry
100 Beste Plakate 2011
- C François Berthoud
François Berthoud / Patrick Roppel.
Serigraphie Uldry
- D Hochhaus - Wunsch und Wirklichkeit
Heimann und Schwantes. Karl Schwegler AG
100 Beste Plakate 2011

- E Schwarz Weiss. Design der Gegensätze
Ralph Schraivogel. Serigraphie Uldry
100 Beste Plakate 2011
Swiss Poster Award. Kultur, Gold
- F Neue Masche - gestrickt, gestickt und anders
HAMMER. Karl Schwegler AG
100 Beste Plakate 2011
- G Cartier Time Art
Jacques Borel. Serigraphie Uldry
- H Parfum - verpackte Verführung
Hi - Megi Zumstein, Claudio Barandun.
Serigraphie Uldry
100 Beste Plakate 2011

Museum für Gestaltung Zürich

2011 zeigte das Museum für Gestaltung an der Ausstellungsstrasse sechs Ausstellungen in der Halle und der Galerie sowie sechs kleinere Projekte in Vestibül und Bibliotheksgang. Die *Designpreise der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2010* waren noch bis Mitte Februar in der Halle zu sehen. Das erste Projekt des insgesamt sehr erfolgreichen Ausstellungsjahres war im Februar die Ausstellung *Bewegte Schrift*, in der die einfallsreichen dynamischen Schriftbilder unsere Möglichkeiten, «die Welt zu lesen», erweiterten. Im April wurde in der Halle die Ausstellung über *Henri Cartier-Bresson* eröffnet. Dass er einer der einflussreichsten und am meisten bewunderten Fotografen der Geschichte ist, zeigte sich auch am grossen Interesse des Publikums in Zürich. Im Juni folgte in der Galerie die Ausstellung über einen der herausragendsten Modeillustratoren der Gegenwart: *François Berthoud – Die Kunst der Modeillustration*. Der internationale Bauboom in Bezug auf Hochhäuser, der sich auch in der aktuellen städtebaulichen Entwicklung von Zürich spiegelt, war einer der Anlässe für die Erarbeitung der Ausstellung *Hochhaus – Wunsch und Wirklichkeit*, die im August in der Halle eröffnet wurde und auf viel Resonanz stiess. Am Ende des Ausstellungsjahres stand die im November in der Galerie eröffnete Ausstellung *Schwarz Weiss – Design der Gegensätze*, die das gestalterische Potenzial der äussersten Gegensätze im Spektrum der Farben in Architektur, Design und Mode vor ihrem kulturellen Hintergrund auslotete.

Bewegte Schrift, 2.2.–22.5.2011, Galerie

Ob auf dem Computerbildschirm, im Fernsehen oder im Kino: Die Digitalisierung des Alltags hat dazu geführt, dass wir heute überall Worte, Sätze und sogar ganze Texte sehen, die sich bewegen. Mit viel Einfallsreichtum bespielen Gestalterinnen und Gestalter die unterschiedlichsten Geräte mit dynamischen Schriftbildern. So erweitern und verändern sie unsere Möglichkeiten, «die Welt zu lesen»: Wir reagieren aufmerksamer, erhalten viel und zum Teil auch laufend aktualisierte Informationen auf kleiner Fläche oder werden auf überraschende Weise unterhalten. Dabei ist der Rhythmus dieser Texte oft auf die Musik oder die Geräusche abgestimmt, die wir gleichzeitig hören. Musikvideos, Werbe- und Kurzfilme, Filmvorspanne, eBoards und Medienfassaden, digitale Postkarten und Logos aus aller Welt führen ein in das grosse Universum der bewegten Schrift. Und anhand von Schriftexperimenten, die als interaktive Installationen präsentiert werden, wirft die Ausstellung auch einen Blick in die Zukunft.

Kuratorium und Projektleitung: Andres Janser
Assistenz Kuratorium: Amanda Unger
Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano
Leitung Ausstellungen: Angeli Sachs
Ausstellungsarchitektur: Mathis Füssler, Zürich
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli, Christian Walser, Mark Weibel
Ausstellungsgrafik: Tobias Strebel, Hochschulkommunikation
AV Technik: Mike Honegger, Pascal Lampert, Claudio Pavan, Jörg Schellenberg, ZHdK Produktionszentrum
IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum
Kommunikation: Bernadette Mock, Leona Veronesi
Übersetzungen: J. Roderick O'Donovan, Wien
Werbemittel: Philippe Apeloig, Paris
Publikationen: Christina Reble, Annamaria Keel
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler
Fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, Hochschulkommunikation
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ, Archiv

Ausstellungsbesuche: 19'034
Öffentliche Führungen: 21
Privatführungen: 23
Workshop / Schulklassen: 39

Henri Cartier-Bresson, 8.4.–24.7.2011, Halle

Henri Cartier-Bresson (1908–2004) ist einer der einflussreichsten und am meisten bewunderten Fotografen der Geschichte. Bereits seine ersten Werke aus den frühen 1930er Jahren bestechen durch einmalige Qualitäten – in der Komposition, dem Bildausschnitt und der Dramaturgie. Wie keinem anderen gelang es Cartier-Bresson, mit seiner Kamera entscheidende Momente festzuhalten. Zusammen mit befreundeten Fotografen gründete er 1947 die Agentur Magnum, die seitdem die Rechte der Fotografen an ihren Bildern vertritt. Als Fotoreporter und -künstler prägte Cartier-Bresson in den folgenden Jahrzehnten Magazine wie «Du» oder «Life». Grosse Reportagen führten ihn als einen der ersten westlichen Reporter in die Sowjetunion, nach Indien, Indonesien und China. Sein Werk hat nicht nur Referenzcharakter für den Bildjournalismus des 20. Jahrhunderts, sondern für Ästhetik und Ethik der Fotografie überhaupt. Die Retrospektive vereint erstmals in der Schweiz rund 300 Fotografien mit seinen Filmen und den wesentlichen Publikationen.

In Zusammenarbeit mit der Fondation Henri Cartier-Bresson und Magnum Photos / Paris.

Kuratorium: Christian Brändle, Robert Delpire
Projektleitung: Christian Brändle
Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano
Leitung Ausstellungen: Angeli Sachs
Ausstellungsarchitektur: Christian Brändle
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli, Christian Walser, Mark Weibel
Ausstellungsgrafik: Patrick Roppel, Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation
AV Technik: Mike Honegger, Claudio Pavan, Jörg Schellenberg, ZHdK Produktionszentrum
IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum
Kommunikation: Bernadette Mock, Leona Veronesi
Übersetzungen: Roderick O'Donovan, Wien
Werbemittel: Patrick Roppel, Zürich
Publikationen: Christina Reble, Annamaria Keel
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler
Fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ, Archiv

Ausstellungsbesuche: 33'268
Öffentliche Führungen: 21
Privatführungen: 28
Workshop / Schulklassen: 161

François Berthoud – Die Kunst der Modeillustration, 22.6.–9.10.2011, Galerie

Der Schweizer François Berthoud zählt zu den herausragendsten Modeillustratoren der Gegenwart. 1961 geboren und an der Kunstgewerbeschule in Lausanne ausgebildet, entwickelte er früh eine unverkennbare Handschrift in der grafischen Umsetzung und Illustration von Kleidern, Schuhen, Taschen, Parfums und Accessoires. Seine expressiven, höchästhetischen Linolschnitte, Tropfenbilder und Computergrafiken begleiten unzählige Modekampagnen – von Yves Saint Laurent über Bulgari bis zu Sonia Rykiel. Dabei ergänzen sich das dargestellte Objekt und Berthouds visuelle Interpretation davon zu einem atmosphärischen Gesamtwerk, das die Wahrnehmung und den Markterfolg eines Produktes wesentlich mitprägt. In dieser ersten umfassenden Ausstellung sind hunderte Originale, Skizzen und Arbeitsproben zu entdecken, aber auch ein filmisches Porträt, das seine Werkprozesse aufzeigt. Dabei fasziniert insbesondere der Einsatz analoger und digitaler Techniken, die sich gegenseitig befruchten und zu meisterhaften Resultaten führen.

Kuratorium und Projektleitung: Christian Brändle
Assistenz Kuratorium: Simone Wildhaber
Ausstellungskoordination: Christine Kessler
Leitung Ausstellungen: Angeli Sachs
Ausstellungsarchitektur: Christian Brändle
Planung: Françoise Krättinger
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli, Mark Weibel
Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation mit Patrick Roppel, Zürich
AV Technik: Mike Honegger, Claudio Pavan, Jörg Schellenberg, ZHdK Produktionszentrum
IT Technik: Michael Koch, ZHdK ITZ
Film: Eric Stitzel, Zürich, Feinschnitt Heidi Hiltbrand, Ton, Mischung Gregg Skerman, Farbkorrektur Ralf Wetli, 2. Kamera, Assistenz Valentino Vigniti, Kranvermietung Jens Wörnle
Kommunikation: Bernadette Mock, Myriam Stucki, Leona Veronesi
Übersetzungen: Allison Plath-Moseley, Ormond Beach
Werbemittel: François Berthoud Studio mit Patrick Roppel, Zürich
Publikationen: Christina Reble, Annamaria Keel
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler
Fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ, Archiv
Assistenz von François Berthoud: Diana Magnaguagno

Publikation: François Berthoud Studio, Museum für Gestaltung Zürich (Hg.), D/E, Hatje Cantz

Ausstellungsbesuche: 21'885
Öffentliche Führungen: 21
Privatführungen: 11
Workshop / Schulklassen: 35



A



B



C



D

Ausstellungsansichten / Halle und Galerie

A Bewegte Schrift: eBoard im HB Zürich

B Bewegte Schrift

C/D Henri Cartier-Bresson

Hochhaus – Wunsch und Wirklichkeit

31.8.2011 – 2.1.2012, Halle

Etwa die Hälfte der Hochhäuser in aller Welt wurde in den letzten zehn Jahren gebaut. Dieser Bauboom macht das Hochhaus zu einem prägenden Bestandteil der wichtigsten kollektiven Lebenswelt von heute, der Stadt. Der symbolische Gehalt des Hochhauses scheint bisweilen allerdings grösser als dessen reale Dimensionen, auch bei reinen Wohnhäusern, die in der aktuellen Entwicklung markant und mit oft innovativen Konzepten vertreten sind. Das zeigen die Reaktionen: Auch im 21. Jahrhundert ist das Hochhaus für die Einen eine Verkörperung von Stadt an sich, während es für Andere gegen die Stadt gerichtet ist. Anhand von Fotos, Filmen, Modellen und Plänen zeigt die international ausgerichtete Ausstellung aktuelle Bauten und Projekte in ihrem jeweiligen kulturellen und städtebaulichen Kontext, der sich etwa in Europa oder Asien sehr unterschiedlich präsentiert. Werke von Künstler und Künstlerinnen erweitern den architektonischen Horizont und befragen die ästhetischen und ethischen Ansprüche, die mit solch herausragenden Bauvorhaben verknüpft werden.

Kuratorium und Projektleitung: Andres Janser
Assistenz Kuratorium: Françoise Krattinger, Sabine Träger
Ausstellungskoordination: Christine Kessler
Leitung Ausstellungen: Angeli Sachs
Ausstellungsarchitektur: Holzer Kobler Architekturen, Tristan Kobler, Barbara Holzer, Kristina Stupp-Rühl, Zürich
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli, Mark Weibel
Ausstellungsgrafik: Tobias Markus Streb, ZHdK Hochschulkommunikation
AV Technik: Mike Honegger, Pascal Lampert, Claudio Pavan, Jörg Schellenberg, ZHdK Produktionszentrum
IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum
Licht: Mati Licht und AV, Claude Hidber, Mica Ostermeier, Adliswil
Kommunikation: Bernadette Mock, Myriam Stucki, Leona Veronesi
Übersetzungen: Allison Plath-Moseley, Ormond Beach
Werbemittel: Heimann und Schwantes, Berlin
Publikationen: Christina Reble, Annamaria Keel, Sabine Träger
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler
Fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ, Archiv

Publikation: Hochhaus – Wunsch und Wirklichkeit, Museum für Gestaltung Zürich (Hg.), Hatje Cantz, deutsche und englische Ausgabe

Ausstellungsbesuche: 22'094
Öffentliche Führungen: 18
Privatführungen: 53
Workshop / Schulklassen: 163

Schwarz Weiss – Design der Gegensätze

9.11.2011 – 4.3.2012, Galerie

Schwarz und Weiss polarisieren, gelten als radikal und besonders ausdrucksstark. Die beiden Farben sind geprägt von Gegensätzen wie Licht und Dunkelheit oder Leben und Tod. Gemeinsam ist ihnen der Anspruch des Absoluten, aber auch der Ausdruck von Abgrenzung und Protest. Ihre Verwendung steht in Beziehung zum jeweiligen Kulturkreis und wird in unterschiedlichen gesellschaftlichen Phänomenen sichtbar. In Architektur, Design und Mode stehen Schwarz und Weiss oftmals für Werte wie Abstraktion, Eleganz und Zeitlosigkeit. Doch dahinter eröffnet sich ein Kosmos an Motiven und kulturellen Traditionen. Und so interpretiert Design in Schwarz und Weiss dieses kulturelle Spektrum oder formuliert es neu. Die kontrastreiche Ausstellung lotet das gestalterische Potenzial der äussersten Extreme im Spektrum der Farben aus. Nach einer Einführung in die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung werden die Idee, Anwendung und Wirkung von Schwarz und Weiss in Architektur, Design und Mode der Moderne und Gegenwart beleuchtet.

Kuratorium und Projektleitung: Angeli Sachs
Gastkuratorium Kunst: Dorothea Strauss, Direktorin Haus Konstruktiv, Zürich
Assistenz Kuratorium: Kathrin Linder, Corina Hösli, Jeannette Polin, Amanda Unger
Ausstellungskoordination: Marilena Cipriano
Vermittlung: Franziska Mühlbacher, Angeli Sachs
Ausstellungsarchitektur: Alain Rappaport, Nicolò Suzani, Zürich
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Nils Howald, Renata Lopo, Frank Landes, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli
Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation und Ralph Schraivogel, Zürich
AV Technik: Mike Honegger, Pascal Lampert, Claudio Pavan, Jörg Schellenberg, ZHdK Produktionszentrum
IT Technik: Michael Koch, Verena Welsh, ZHdK Produktionszentrum
Licht: Mati Licht und AV, Claude Hidber, Mica Ostermeier, Adliswil
Kommunikation: Bernadette Mock, Myriam Stucki, Leona Veronesi
Übersetzungen Roderick O'Donovan, Wien
Werbemittel: Ralph Schraivogel, Zürich
Publikationen: Christina Reble, Sabine Träger
Museumsbetrieb: Mireille Osmieri, Reto Blaschitz, Gabriella Disler
Fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ, Archiv

Ausstellungsbesuche: 17'706
Öffentliche Führungen: 16
Privatführungen: 18
Workshop / Schulklassen: 42



E



F

Ausstellungsansichten / Halle und Galerie

E François Berthoud
 F Schwarz Weiss – Design der Gegensätze
 G/H Hochhaus – Wunsch und Wirklichkeit



G



H

Museum Bellerive

Für das Museum Bellerive war 2011 ein turbulentes Jahr. Nach dem tragischen Unfalltod der leitenden Kuratorin Eva Afuhs im April galt es zunächst, den Betrieb aufrecht zu erhalten und die Arbeit strukturiert fortzusetzen. Auf die vielbeachtete Ausstellung *Kronleuchter – Juwelen des Lichts* folgte *Neue Masche – gestrickt, gestickt und anders*, die trotz schwierigen Umständen und dank frischer Inszenierung und überaus starker Medienpräsenz grosse Popularität erfuhr. Im Sommer konnte das Bellerive mit *Cartier Time Art* eine Erfolgsgeschichte aus der Welt des Kunsthandwerks präsentieren – die Collection Cartier widmete sich erstmalig exklusiv der Uhrmacherei. An diese internationale Strahlkraft anknüpfend eröffnete im Dezember die Ausstellung *Parfum – verpackte Verführung*. Das Museum Bellerive vermochte im Berichtsjahr 26'000 Besucherinnen und Besucher zu begrüssen und sprach neben den Freunden des Hauses auch ein neues Publikum an. Dabei hat sich die Kooperation mit der ZHdK, Bachelor of Arts in Vermittlung von Kunst und Design, wiederum in jeder Hinsicht bewährt.

Neue Masche – gestrickt, gestickt und anders 29.4.– 24.7.2011

Stricken, Sticken und Häkeln sind wieder gefragt: Aus frischer Distanz zu den tradierten Formen werden mit den ausgiebig erprobten Techniken heute ganz neue Gebiete erschlossen. Das Textile bildet hierbei längst nicht mehr das Material allein, sondern ein ausdrucksvolles Merkmal künstlerischer Haltung. Mit einem Crossover von bildender Kunst, Mode und Produktdesign widerspricht diese Ausstellung lustvoll der Auffassung, Handarbeiten seien Erscheinungen des Häuslichen und spannt den Faden zwischen lokalen und internationalen Positionen, zwischen Bild, Objekt und beispielbarer Rauminstallation, von im World Wide Web beheimateten Craft Communities zum Do It Yourself Knitting vor Ort. DesignerInnen ebenso wie KünstlerInnen untersuchen mit Ironie das Amateurhafte ihrer Praktiken, erproben Nadeltechniken an nichttextilen Stoffen oder fordern ungeniert ihr Publikum heraus – und machen die Vielgestaltigkeit und Aktualität dieser neuen Maschen unmittelbar erlebbar.

Kuratorium: Mònica Gaspar, Tanja Trampe
Projektleitung: Tanja Trampe
Wissenschaftliche Beratung, konzeptuelle Mitarbeit: Eva Afuhs, Marion Strunk
Ausstellungskoordination: Sonja Gutknecht
Vermittlung: Claire Geyer, Louisa Schmitt, Ursina Spescha
Ausstellungsarchitektur: Eva Afuhs, Mitarbeit Martina Graf
Bauten: Pius Fäh, Craig Neil, Domenico Scrugli, Mehrwerk GmbH, Zürich, Wave Control GmbH, Wetzikon, Verein Glattwägs, Zürich
Ausstellungsgrafik: Tanja Trampe, Mitarbeit Martina Graf
AV Technik: Claudio Pavan, Jörg Schellenberg, ZHdK Produktionszentrum
IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum
Kommunikation: Jacqueline Greenspan
Übersetzungen: Golnaz Houchidar, Lausanne; Suzanne Leu, Basel;
Roderick O'Donovan, Wien
Werbemittel: Hammer, Zürich
Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Esther Schweizer
Fotografie: Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ, Archiv

Ausstellungsbesuche: 11'590
Öffentliche Führungen: 16
Sonderführungen: 21
Workshops / Schulklassen: 28



A



B



C



D

Ausstellungsansichten / Museum Bellerive

- A/B Parfum – verpackte Verführung
- C Neue Masche – gestrickt, gestickt und anders
- D Cartier Time Art

Cartier Time Art, 26.8.–6.11.2011

Mit Cartier Time Art präsentiert das Museum Bellerive eine weitere Erfolgsgeschichte aus der Welt des Kunsthandwerks. Louis-François Cartier, der das Unternehmen 1847 gründete, war ein Meister der Verbindung von Uhrmacherkunst und Objet d'art. Unabhängig von ihrer jeweiligen Epoche stehen Cartier-Uhren für wegweisende Erfindung und künstlerischen Anspruch. Vom «Tortue Single-push Chronograph» von 1929 bis zur zeitgenössischen «Santos-Dumont Skeleton» werden technische Komplexität und Perfektion mit anspruchsvollem Design kombiniert. Zu sehen sind über hundertfünfzig verschiedene historische Uhren aus der Collection Cartier und zwanzig exklusive aktuelle Modelle. Zürich ist der erste Schauplatz dieser internationalen Wanderausstellung.

Konzept: Tokujin Yoshioka Design Studio, Tokyo, JP
Projektleitung: Christian Brändle
Wissenschaftliche Beratung, konzeptuelle Mitarbeit: Cartier Heritage department and the Cartier Manufacture
Ausstellungskoordination: Sonja Gutknecht
Vermittlung: Claire Geyer, Louisa Schmitt
Ausstellungsarchitektur: Tokujin Yoshioka Design Studio, Tokyo, JP
Bauten: Craig Neil, CDO Laque d'Argent company, Philippe Jéron
Ausstellungsgrafik: Tokujin Yoshioka Design Studio, Tokyo, JP
AV Technik: C-4 Design Studio, videocompany.ch
IT Technik: Agence Marcel
Licht: Matí AG
Kommunikation: Jacqueline Greenspan
Übersetzungen: Datawords Multilingual Digital Company, Golnaz Houchidar, Lausanne; Roderick O'Donovan, Wien
Werbemittel: Jacques Borel, Zürich
Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Esther Schweizer
Fotografie: Regula Bearth, ZHdK Hochschulkommunikation
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ, Archiv

Ausstellungsbesuche: 6'041
Öffentliche Führungen: 15
Sonderführungen: 13
Workshops / Schulklassen: 4

Parfum – verpackte Verführung 2.12.2011 – 9.4.2012

Exquisite Flakons, raffinierte Verpackungen, verlockende Plakate und laszive Werbespots – sie alle beherrschen die Kunst der sinnlichen Manipulation und wecken Wünsche und Assoziationen in uns. Die Ausstellung beleuchtet die vielfältigen Formen der Verführung. Ob moschusartig, orientalisch, pudrig oder süß – jede Duftnote schafft eine eigene Atmosphäre, und auch die Hülle ist entsprechend gestaltet. Antike Salbgefäße bilden den Anfangspunkt einer Entdeckungsreise durch die variantenreichen Formen und Materialien von Parfumflakons bis hin zu aktuellen Kreationen. Typische Frauen- und Männerparfums mit den dazugehörigen Werbekampagnen rufen Rollenbilder wach. Die Ausstellung gewährt zudem Einblick in die aktuelle Forschung und zeigt neue Wege der Duftentwicklung. Und natürlich bietet sich reichlich Gelegenheit zum Schnuppern verführerischer Düfte!

Kuratorium und Projektleitung: Sabine Flaschberger
Wissenschaftliche Beratung, konzeptuelle Mitarbeit: Sebastian Fischenich, bel epok, Zürich
Assistenz Kuratorium: Tanja Trampe
Ausstellungskoordination: Sonja Gutknecht
Vermittlung: Claire Geyer, Louisa Schmitt, Ursina Spescha
Ausstellungsarchitektur: atelier oi, La Neuveville
Bauten: Jürg Abegg, Andrea Castiglia, Pius Fäh, Susanna Grob, Nils Howald, Frank Landes, Renata Lopo Craig Neil, Mohsen Rahimi, Domenico Scrugli; aroma, Zürich; Song Vega, Zürich; Wave Control GmbH, Wetzikon
Ausstellungsgrafik: Moritz Wolf, ZHdK Hochschulkommunikation
AV Technik: Mike Honegger, Pascal Lampert, Claudio Pavan, Jörg Schellenberg, ZHdK Produktionszentrum
IT Technik: Michael Koch, ZHdK Produktionszentrum
Kommunikation: Jacqueline Greenspan
Übersetzungen: Golnaz Houchidar Lausanne; Roderick O'Donovan, Wien
Werbemittel: Hi – Megi Zumstein & Claudio Barandun, Luzern
Museumsbetrieb: Christina Wellinger, Esther Schweizer
Tonstudio: Gregg Skerman, Tonstudio SB Film, ZHdK Produktionszentrum
Fotografie: Regula Bearth, Betty Fleck, ZHdK Hochschulkommunikation
Dokumentation: Guido Krummenacher, Rilli Scanzi, ZHdK Medien- und Informationszentrum MIZ, Archiv

Ausstellungsbesuche: 9'245
Öffentliche Führungen: 17
Sonderführungen: 39
Workshops / Schulklassen: 43

Neu in der Sammlung Reklame für Möbel – Das Archiv der Embru-Werke, 9.3.– 3.4.2011, Plakatraum

Der Möbelhersteller Embru blickt auf eine reiche Geschichte zurück und verfügt dementsprechend über ein umfangreiches Archiv. Die dort aufbewahrten Objekte sind für die Schweizer Designgeschichte, insbesondere für die Zeit der Moderne von 1930 bis 1940, von unschätzbarem Wert. Im Firmenarchiv finden sich Vintageabzüge einflussreicher Fotografen wie Hans Finsler oder Michael Wolgensinger, aber auch handretuschierte Druckvorlagen und Prospekte, die der Grafiker Pierre Gauchat für die Präsentation der Möbel von Marcel Breuer, Werner Max Moser, Flora Steiger-Crawford oder von Le Corbusiers Liege LC4 entwarf. Die Embru-Werke haben sich entschlossen, viele dieser bedeutenden Dokumente dem Museum für Gestaltung Zürich als Schenkung zu überlassen. Die Ausstellung zeigt diese Objekte zusammen mit den entsprechenden Möbeln aus der Designsammlung. Dank der grosszügigen Schenkung von Embru lassen sich somit Möbel- und Werbegeschichten von den ersten Entwürfen bis hin zum fertigen Katalog nachzeichnen.

Kuratorium: Christian Brändle, Peter Lepel, Simone Wildhaber
Bauten: Jürg Abegg, Mark Weibel, Domenico Scrugli, Christian Walser
Restaurierung: Tuija Toivanen
Kommunikation: Bernadette Mock, Leona Veronesi
Werbemittel: Jacques Borel, Zürich
Publikationen: Christina Reble, Annamaria Keel

Publikation: Peter Lepel und Oliver Spies / Embru-Werke (Hg.), Über
Reklame

Schweizerische Nationalbank (SNB)

Die seit dem Jahr 2000 dreimal jährlich durchgeführten Plakatausstellungen in den Schaufenstern der Schweizerischen Nationalbank haben bereits ihr treues Stammpublikum gewonnen. Sie dienen nicht zuletzt dazu, die umfangreichen Bestände aus der Plakatsammlung des Museum für Gestaltung Zürich einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dass dies gelingt, beweisen die vielen begeisterten BesucherInnen, die, angeregt durch die Plakatausstellungen in der Innenstadt, den Weg in die Plakatsammlung finden. Im Jahr 2011 wurde mit zwei Ausstellungen das Thema aktueller Ausstellungen an anderen Orten aufgenommen und erweitert. Tiere als Protagonisten im Plakat haben im Frühling und Frühsommer die Ausstellung *HundKatzeMaus* im Kunsthaus Zürich begleitet, während schwarz-weiss gestaltete Plakate die Ausstellung *Schwarz Weiss – Design der Gegensätze* im Museum für Gestaltung Zürich ergänzten. Die Plakate der Sommerausstellung titels *Städtebummel* schliesslich verführten zu Reisen in ferne Länder.

Publikation: Zu den SNB-Ausstellungen erscheint eine Gratis-Broschüre mit Abbildungen aller gezeigten Plakate und einem Text zur jeweiligen Ausstellung (Broschüre der laufenden Ausstellung am Schalter der SNB auf Anfrage erhältlich).

Tiere auf dem Laufsteg, 8.3. – 11.7.2011

Die Thematisierung des Tieres in der Bildenden Kunst hat sich seit etwa 1950 radikal verändert. Eine streng anthropozentrische Sicht hat ausgedient, Tiere werden als gleichwertige Kreatur betrachtet und haben sich in künstlerischen Darstellungen emanzipiert. Im Plakat figurieren Tiere schon früh als Blickfänger und bedienen nicht selten den «Jöö-Effekt». Allerdings hat auch in diesem Medium die Vermenschlichung der animalischen Welt weitgehend ausgedient. Das Zähne putzende Eichhörnchen oder der bekleidete Pinguin gehören der vergangenen Fantasie- und Märchenwelt des gemalten Plakats an. Neben Plakaten, in denen das Tier zum Hauptprotagonisten wird, finden sich auch viele Darstellungen, die die Tier-Mensch-Beziehung illustrieren. Tiere im Plakat symbolisieren häufig menschliche Eigenschaften oder reflektieren die sich wandelnde Begegnung von Tier und Mensch. Daneben stehen sie aber auch für eine Art von Kreatürlichkeit und Glück, die uns Menschen längst verloren gegangen ist.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

Städtebummel, 12.7. – 7.11.2011

Das Fernweh nach fremden Ländern wird häufig von Bildern und bildreichen Erzählungen genährt. Heute sind es vor allem bewegte Bilder, die unsere Reiselust anregen und uns in andere Welten entführen. Aber die statische Momentaufnahme eines Ortes besitzt nach wie vor eine ganz besondere Qualität. In ihr verdichten sich Träume, Wünsche, Vorstellungen einer anderen Welt, eines anderen Lebens und schreiben sich in unser Gedächtnis ein. In historischen Plakaten zeigt sich noch deutlich die persönliche Handschrift der Plakatkünstler, während aktuelle Fotoplakate häufiger durch die objektive Erfassung einer Metropole bestechen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie den Blick oft auf architektonische Wahrzeichen konzentrieren. Geschichte und Gegenwart verbindend, vermitteln sie den Grossstadt-Rhythmus, der sich vor allem im Wandel erfüllt. Die Plakate machen das Lebensgefühl einer Metropole, den Puls einer Stadt sicht- und fühlbar und geben damit unseren Sehnsüchten eine visuelle Übersetzung.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

Schwarz und Weiss, 8.11.2011 – 5.3.2012

Auf den Plakatwänden im öffentlichen Raum begegnen wir meist einer leuchtenden, buntfarbigen Welt. Dahinter verbirgt sich ein einfaches Werbekonzept: Farbe schreit, versinnbildlicht Fröhlichkeit und Lebenslust. Auf einer bewusst gestalterischen Haltung basierend, steht die strenge Konzentration auf Schwarz und Weiss hingegen für einen ästhetischen Entscheid, der die Dringlichkeit der Botschaft verstärken kann. Denn dieser elementarste Farbkontrast beinhaltet das ganze Universum: Hell-Dunkel, Licht-Schatten, Tag-Nacht. Indem sich die beiden Farben gegenseitig ergänzen und steigern, schliessen sie auch alle anderen Farben ein. In schwarz-weissen Plakaten erhalten formale Elemente stärkere Gewichtung, Buchstaben werden als eigenständige Gestaltungsmittel besser wahrgenommen, Fotografie gewinnt symbolische Bedeutung. Nicht zuletzt geht es dabei auch um einen Rückbezug auf die schwarz-weissen Ursprünge von Schrift, Fotografie, Film und Illustration.

Ausstellungskonzept: Alessia Contin und Bettina Richter

Vestibül und Bibliotheksgang

Marzipan Verlag

15.4. – 8.5.2011, Vestibül

Projektleitung: Christine Kessler

20 Jahre NZZ Folio

3.8. – 4.9.2011, Vestibül

Projektleitung: Marilena Cipriano

Gute Bauten der Stadt Zürich

30.9. – 9.10.2011, Vestibül

Projektleitung: Mireille Osmieri

Showcase III – ausstellen & vermitteln

18.10. – 6.11.2011, Vestibül

Projektleitung: Simone Wildhaber

Gleich und anders – Serie im Plakat

10.11. – 27.11.2011, Vestibül / Bibliotheksgang

Projektleitung: Bettina Richter

Die Besten in Architektur, Landschaft und Design

7.12.2011 – 8.1.2012, Vestibül

Projektleitung: Christina Reble

Wanderausstellungen

Seit über zehn Jahren ist das Museum an der Muscon (European Museum Network Conference) präsent, zusammen mit dem Vitra Design Museum, dem Victoria & Albert Museum London und dem Netherlands Architektuurinstituut / Rotterdam gehört unser Haus zu den Gründern der Austauschplattform www.muscon.org. Die diesjährige Konferenz mit über 50 teilnehmenden Museen fand in Lissabon statt. Und erneut wurde das Programm des Museums sehr anerkennend aufgenommen. Bereits verabredete Übernahmen konnten konkretisiert werden, neue Möglichkeiten des Austauschs sind in Bezug auf mehrere Projekte geplant. Auch in diesem Jahr waren wieder Ausstellungen des Museum für Gestaltung Zürich auf Tournee im Ausland. Die 2010 im Museum für Gestaltung Zürich gezeigte Ausstellung *Charlotte Perriand. Designerin – Fotografin – Aktivistin* ist ein schönes Beispiel für eine internationale Kooperation. Entstanden in Zusammenarbeit mit den Archives Charlotte Perriand, Paris, dem Musée Nicéphore Niépce, Chalon-sur-Saône, sowie dem Petit Palais, Musée des Beaux-Arts de la Ville de Paris und Paris Musées wurde die Schau einer der innovativsten Innenarchitektinnen und Möbelentwerferinnen des 20. Jahrhunderts mit grossem Erfolg im Petit Palais in Paris gezeigt. Darüber hinaus wanderte die Ausstellung *Bewegte Schrift* in die Fundación Barrié in Vigo, mit der es inzwischen zu einer von beiden Seiten sehr geschätzten regelmässigen Zusammenarbeit kommt.

Charlotte Perriand
Petit Palais, Paris, FR
7.4. – 18.9.2011
Ausstellungsbesuche: 66'152

Bewegte Schrift
Fundación Barrié, Vigo, ES
1.12.2011 – 1.4.2012
Ausstellungsbesuche: 12'262



A



B

Ausstellungen des Museum für Gestaltung Zürich
im Ausland

- A Charlotte Perriand im Petit Palais, Paris
- B Bewegte Schrift / Type in Motion, in der Fundación Barrié, Vigo

Sammlungen

Das im April 2011 bewilligte Sammlungszentrum hat die Aktivitäten der Sammlungen im Berichtsjahr geprägt: So wurden über zehn umzugsrelevante Projekte lanciert, um ein möglichst reibungsloses Zusammenführen der Archive zu ermöglichen: Es gilt in konservatorischer, aber auch logistischer Hinsicht ideale Voraussetzungen zu schaffen, um die 500'000 Objekte der Sammlungen optimal zügeln zu können. Die Bauarbeiten auf dem Toni-Areal gehen gut voran: So ist der Rohbau der zukünftigen Archive bereits fertiggestellt. Dank der engen Zusammenarbeit der Sammlungen mit den externen Fachplanern (GU, Hemmi / Fayet Architekten, EM2N Architekten, PrevArt, Haustechnik usw.) konnte die Machbarkeitsstudie innert weniger Monate in ein Bauprojekt überführt werden. Anlässlich der grossen Dynamik rund um das Sammlungszentrum hat das Museum für 2012 und 2013/14 zwei grosse Ausstellungen zu *100 Jahre Schweizer Grafik* resp. *100 Jahre Schweizer Design* (Arbeitstitel) lanciert. Die Recherchen zu diesen zwei Ausstellungsprojekten in Zusammenarbeit mit der Ausstellungsabteilung bildeten einen weiteren Schwerpunkt im Berichtsjahr.

TMS (The Museum System), EMuseum

Die bislang für Objekterfassungen der Sammlungen sowie des Archivs der ZHdK genutzte Datenbank konnte 2011 erfolgreich für Pilotprojekte im Bereich der Ausstellungsverwaltung verwendet werden. Sie steht damit künftig einem erweiterten Kreis als gemeinsames Arbeitsinstrument zur Verfügung. Ebenfalls in diesem Jahr erfolgte die Aktualisierung und Harmonisierung der Regelwerke zu den Sammlungen und dem Archiv der ZHdK. Das zeigt sich auch in der Online-Datenbank durch die einheitliche Erfassung von Objektdaten. Wortlisten und Thesauri wurden und werden weiterhin laufend angepasst. Insbesondere wurde der Sachthesaurus auch hinsichtlich seiner Implementierung im EMuseum grundlegend überarbeitet. An der TMS-Userkonferenz in London sowie dem Düsseldorfer d:Kult-Treffen für TMS-AnwenderInnen im deutschsprachigen Raum wurde einmal mehr der internationale Kontakt gepflegt. Hier konnten Informationen ausgetauscht und wertvolle Anregungen gewonnen werden.

TMS

Neuaufnahmen

Designsammlung: 1'037 Objektdaten
Grafiksammlung: 1'350 Objektdaten
Kunstgewerbesammlung: 282 Objektdaten
Plakatsammlung: 2'678 Objektdaten

Total Objektdaten TMS

Designsammlung: 18'197
Grafiksammlung: 16'776
Kunstgewerbesammlung: 8'559
Plakatsammlung: 36'311

EMuseum

Neuaufschaltungen

Designsammlung: 135 Objektdaten
Grafiksammlung: 563 Objektdaten
Kunstgewerbesammlung: 564 Objektdaten
Plakatsammlung: 2'734 Objektdaten

Total öffentlich zugängliche Objektdaten

Designsammlung: 1'947
Grafiksammlung: 4'765
Kunstgewerbesammlung: 1'887
Plakatsammlung: 36'053

Bilddienstleistungen

Designsammlung: 11 Aufträge für 79 Bildvorlagen
Grafiksammlung: 10 Aufträge für 33 Bildvorlagen
Kunstgewerbesammlung: 17 Aufträge für 44 Bildvorlagen
Plakatsammlung: 99 Aufträge für 429 Bildvorlagen,
61 Aufträge für 171 Reproduktionen



A



B

Umzug ins Toni-Areal

A/B Toni-Areal, EM2N, Baustelle und Visualisierung
 C/D Sammlungszentrum, Baustelle und Visualisierung



C



D

Designsammlung

Leihgaben

- Gewerbemuseum Winterthur, CH, Böse Dinge. Positionen des (Un)geschmacks, 16.1.–31.7.2011: 9 Möbel und Objekte
- Städtische Galerie Karlsruhe, DE, Robert Curjel & Karl Moser. Ein Karlsruher Architekturbüro auf dem Weg in die Moderne: 9.4.–3.7.2011: Moser-Sessel
- Kunstmuseum Liechtenstein, FL, Horizont Schweiz. Entgrenzungen und Passagen als Kunst, 29.8.2011 – 15.1.2012: Kreuzzargenstuhl, Heimsonne und Ulmer Hocker von Max Bill
- Gewerbemuseum Winterthur, CH, Glasklar? Schillernde Vielfalt eines Materials, 3.12.2011 – 28.5.2012: Suppentassen-Set

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum Bellerive, Neue Masche – gestrickt, gestickt und anders, 29.4.–24.7.2011: Crochet –Beistelltisch von Marcel Wanders
- Museum Bellerive, Parfum – verpackte Verführung, 2.12.2011.–9.4.2012: 24 Parfums und Verpackungen

Restaurierungen (extern)

- Sigfried Giedion, Hin Bredendieck, Tischleuchte Indi, 1932, Messing vernickelt
- Atelier Gras, Tischleuchte, ca. 1930, Metall lackiert
- 200 Glasdiapositive SWB aus dem Nachlass Jürg Bally (finanziert von der Ernst Göhner Stiftung)
- 90 Getränkeflaschen aus der Sammlung Percy Wenger

Konservierung

- Lagerrochaden: Verschiebungen von Objektgruppen infolge Platzmangels
- Nachlässe / Vorlässe: Sichtung, Grobsortierung / Umlagerung und Konvoluterfassung (TMS) der Werkdokumentationen Jürg Bally, Erich Biehle, Ulrich P. Wieser
- Vorbereitungen Umzug Toni-Areal: Raumplanung und Koordination umzugsrelevanter Projekte
- Sortierung mehrerer Tragtaschen-Sammlungen als Vorbereitung für Umlagerungsprojekte
- Umlagerung mehrerer tausend Verpackungen inklusive Komprimierung des Bestandes

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen

- Marcel Breuer, Gartenstuhl, 1933, CH (Embru-Werke)
- Embru-Werke, 93 Werbeprospekte, 1930–1960, CH (Embru-Werke)
- Embru-Werke, Schirmständer Modell 192, 1932, CH (Embru-Werke)
- Gustav Hassenpflug, Hocker Modell 1502, 1935, CH (Embru-Werke)
- Ludwig Walsler, Tonbandgerät Sondor OMA 3, 1971, CH (ZHdK / AV-Technik)
- Eternit, Dokumente zum Wettbewerb für Gartenmöbel und Pflanzgefässe G59, 1959, CH (Eternit)

Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern

- Fabrice Aeberhard und Christian Paul Kägi, Rucksack qwstion, 2010, CH
- Bonbon, Lebensmittelverpackungen Pakka, 2010, CH
- Diego Bally, AltPapierBox, 1993, CH

Schenkungen von Privaten

- Embru-Werke, Bett Ideal, 1960er Jahre, CH (Egilda Müller)
- Irmel S.r.l., Espressomaschine, ab 1950er, IT (Romeo Regenass)
- Küchengeräte aus Aluminium, 1940er Jahre, CH (Stephanie Huber)
- Apple, Laptop iBook G3, 1999, CH (Doris Dietschy)
- Coop, 25 Warenverpackungen Naturaplan, 1997–2005, CH (Fred Schärer)
- Platt Luggage Inc., Reisekoffer Jetalum, 1950er, US (Peter Eberhard)
- Sony, Kassettenbandapparat TCS-310, 1981, JP (Christoph Schenker)
- Schweizer Armee, Feldflasche Borde-Hobo, 1940er, CH (Chris Niemeyer)
- Lego, Spielbausatz-Sets, ab 1963, CH (Patrizia Guggenheim)
- Zyliss, Schneidemaschine, ca. 1977, CH (anonym)
- Kinderschaukelstuhl, 1940er Jahre, vermutl. CH (Susi Berger)
- Swissair, Tasche, Flugzeugmodelle und Werbeartikel, 1960er Jahre, CH (Ursula Bircher Chau)
- Hans Bellmann, Wasserhahn Einhandmischer, nach 1952, CH (Ruggero Tropeano)
- Kandahar, Wanderschuhe, ca. 1948, CH (Christof Vetsch)
- NZZ, Laptoptasche à la Freitag, 2011, CH (anonym)

Ankäufe

Einzelwerke und historische Ergänzungen Bestände

- Flora Steiger, Gartenstuhl, 1933, CH (Ankauf mit den Mitteln des Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich)
- Walter Senn, Dreibeinhocker, 2 Sessel Ruhemöbel, 1935, CH
- Hans Hilfiker, Rechaudset Therma, 1965, CH
- Antonio Vitali, Puppenstube, ca. 1948, CH
- Pierre Jeanneret, Scissor-Chair, 1948, CH
- Jakob Müller, Akazienstuhl, ca. 1965, CH
- Alfred Altherr, Sideboard Freba, 1952, CH
- Willy Guhl, Auszugtisch, 1958, CH
- BAG, Stehleuchte Modell BTI, 1962, CH
- Emil Guhl, Wachsendes Gestell, 1959, CH
- Pierre Jeanneret, Sessel Chauffeuse, Chandigarh Indien, ca. 1955, CH
- 53 Warenverpackungen aus verschiedenen Bereichen, diverse Jahre, CH u.a.
- Ovomaltine-Dose aus Zinn, 1928, CH
- Righi Licht AG, Glühlampen mit Verpackungen, 2011, CH

Nachlässe / Vorlässe

- Erich Biehle, Werkdokumentation: Dessinskizzen, Probedrucke Papier und Textil, Textilproben und Foulards, 1962–1993, CH
- Benedikt Rohner, Werkdokumentation: Objekte, Möbel, Modelle, Dokumente zum Entwurfsprozess und Werbematerial, 1950–1986, CH (Fabian Rohner)
- Ulrich P. Wieser, Werkdokumentation: Möbel, Dokumente zum Entwurfsprozess, Werbematerial zur Wohnbedarf AG, 1931–1993, CH
- Fritz Haller, Werkdokumentation: Möbel und Modelle, 1953–1988, CH



A



B



C



D



E



F



G



H



I



K



L



M



J



N

Designsammlung, Neueingänge (Auswahl)

A Fabrice Aeberhard und Christian Paul Kägi, Hornbrille, 2009, CH

B Hans Hilfiker, Therma, Rechaud-Set, 1965, CH

C Zyliss, Schneidemaschine, ca. 1977, CH

D Erich Biehle, Givenchy, Probedruck zu Foulard, 1988, CH

E Francesco Milani, Inkubator Modell 8000, 1995, CH

F Schweizer Armee, Feldflasche Borde-Hobo, 1940er, CH

G Diego Bally, AltPapierBox, 1993, CH

H Antonio Vitali, Puppenstube, ca. 1948, CH

I Benedikt Rohner, Tischleuchte Typ TL 221, um 1960, CH

J Pierre Jeanneret, Sessel Chauffeuse, Chandigarh, ca. 1955, CH

K Jakob Müller, Akazienholzstuhl, ca. 1965, CH

L Kinderschaukelstuhl, 1940er Jahre, vermutl. CH

M Fritz Haller, Stühle für Primarschule Wasgenring, 1953, CH

N Pierre Jeanneret, Scissor-Chair, 1948, CH

Bundesamt für Kultur (BAK): Schweizer Design

- Ulrich P. Wieser, UPW-Regal, Stangenregal, Holzliege, Zurlindenschrank, 1945–1961, CH
- Jörg Boner, Nescafé Thermos (Nachlieferung zum Ankauf 2010: Prototyp und Entwicklungsprozess), 2010, CH
- Francesco Milani, Pulso Leuchte (Ergänzung zum Ankauf 2010, Archiv Francesco Milani), 1984, CH
- Anita Moser, Stiefel Ferrari, 2009, CH
- ACE, Collection 1, 6-teilige Möbelkollektion inkl. Entwicklungsprozess, 2011, CH
- Stephanie Baechler, Stoffkollektion Fabric Project, 2010, CH
- Claudia Caviezel für Jakob Schlaepfer, Stoffkollektion inkl. Dokumentation und Teppich, 2007–2011, CH
- Annette Douglas Textiles, Reiseset Stoffkollektion Acoustics, 2011, CH
- Andy Mossner, Partime Armbanduhr, 2011, CH
- Baltensweiler Leuchten, Type 600, 1951, und OyO, 2010, CH
- Franco Clivio, Füller, 2007, CH
- Nikolas Kerl, Vasen Straight A, 2010, und Harvey und Stan, 2011, Leuchte Tortoise, 2011, CH
- Frédéric Dedelley, Schale, Behälter / Vase und Vase, Objet mélancolique 4, 5 und 8, 2011, CH
- Yves Béhar, 2 Vibratoren Jimmyjane, Form 2, 2009, und Form 3, 2010, CH
- INCH Furniture, Beistelltisch Loro, 2011, CH
- Mox, Bürotisch Storch, 2010, Garderobe Tris, 2006, CH
- Susi und Ueli Berger, Tisch (Ergänzung zu Soft Chair), ca. 1967, CH
- Verena Huber, Spanplattenmöbel Flair-Boy, 1972, CH
- Jasper Morrison, Funktelefon Punkt, 2010, CH
- Alfredo Häberli, Stuhl Jill Wood, 2011, CH
- Thut Möbel, Drehklapptisch, 1953 (aus der aktuellen Produktion), CH
- Hannes Wettstein, Abfallbehälter Transit, 2002, CH
- Fabrice Aeberhard und Christian Paul Kägi, Sonnenbrille Aekae, 2010, CH

Grafiksammlung

Leihgaben

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum für Gestaltung Zürich, Plakatraum, Reklame für Möbel – Das Archiv der Embru-Werke, 9.3.–3.4.2011: 87 teilweise von Pierre Gauchat retuschierte Fotografien u.a. von Hans Finsler und Michael Wolgensinger sowie rund 30 Inserate und Broschüren u.a. gestaltet von Pierre Gauchat
- Museum Bellerive, Zürich, Parfum – verpackte Verführung, 2.12.2011 – 9.4.2012: 6 Modezeitschriften aus der Perückenbibliothek von Libero Monetti

Restaurierungen

- Maria Sibylla Merian, Metamorphosis Insectorum Surinamensium, illustriertes Buch mit handkolorierten Kupferstichen, Amsterdam, 1705, NL, (Restaurierung mit den Mitteln des Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich)
- John Miller, Illustratio systematis sexualis linnaei per Johannem Miller / An Illustration of the Sexual System of Linnaeus by John Miller, illustriertes Buch mit handkolorierten Radierungen, 1777, GB
- Andy Warhol, Andy Warhol's Index (Book), 1967, US
- GGK Basel, 20 Inserat-Andrucke der IBM-Kugelkopf-Kampagne, 1960er Jahre, CH
- Gottfried Honegger, Umschlag der Zeitschrift Graphis 65, 1956, CH
- Brian Stones, René Groebli, Firmenbroschüre für Geigy GB, 1960er Jahre

Konservierung

- Umsetzung des 2010 begonnenen Fotokonservierungsprojekts: 4'000 Glas-Kinowerbedias (1960er bis 1990er Jahre) fertig archiviert, klassiert und beschriftet. Davon 500 Stück im Media Lab der Universität Basel digitalisiert (finanziert von der Ernst Göhner Stiftung)
- Aebi & Partner / Aebi, Suter, Gisler, Studer / BBDO / Aebi, Strebel AG / Publicis Werbeagentur AG, Toni Joghurt-Werbekampagnen, 1980er und 1990er Jahre, CH. 160 Kleinbilddias aus der Donation von Jean Etienne Aebi digitalisiert
- Vorbereitungen Umzug Toni-Areal: Planung der Umlagerung in säurefreie Hüllen und Schachteln, Materialberechnungen und -bestellungen



A



D



G



B



E



H



C



F



I



K



L



J



M



N



O

Grafiksammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Aebi & Partner, First Glass / Toni-Joghurt / Das im Glas, Inserat, ab 1982, CH
- B Hans-Rudolf Lutz, UnknownmiX, Inserat für Konzertvideo, 1989, CH
- C Marcel Freymond & Gil Pellaton, Les aventures de Claude Larasse, No 2 von 28, 2003–07, CH
- D Pierre Gauchat, Gartenmöbelkatalog, Embru-Werke, 1944, CH
- E Peter Bäder, André Baldinger, Roli Fischbacher, u.a., Fabrikzeitung (Rote Fabrik), 1986–2011, CH
- F Ludovic Balland / Ivan Weiss, Teaching Architecture: A B C 3 Positions Made in Switzerland, 2010, CH
- G Massimo Vignelli, Subway-Plan NY, 1972, US

- H F.T. Marinetti, Les mots en liberté futuristes, Milano 1919, IT
- I Siegfried Odermatt, Linoldruck – City Druck, Inserat, 1952, CH
- J Georg Staehelin, Collection Bally, automne / hiver 1984 / 85, Werbekarten, 1983, CH
- K Lora Lamm, Pirelli, Kleinplakat, ca. 1959, IT
- L Rosmarie Tissi, Fotosatz, Werbemappe Druckerei Anton Schöb, 1980, CH
- M E+U Hiestand, ABM, Tragtasche, 1960er Jahre, CH
- N E+U Hiestand, ABM, Preisschild, 1960er Jahre, CH
- O Rosmarie Tissi, Mettler, Etikette, 1971, CH

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen

- Hans Finsler, Michael Wolgensinger und diverse, 87 Sachfotografien der 1920er bis 1950er Jahre, CH (Embru-Werke)
- Pierre Gauchat und diverse, 23 Inserate, 5 Werbeprospekte, 1 Prospektentwurf, 1930er bis 1950er Jahre, CH (Embru-Werke)
- Unbekannt, 5 Clichés zu Embru-Möbeln, 1940er Jahre, CH (Embru-Werke)
- Ikko Tanaka, 96 Kunstdrucke aus der Donation Archiv Ikko Tanaka, 1968–2002, JP (DNP Foundation for Cultural Promotion und Tanaka Ikko Design Studio), JP
- Weber, Hodel, Schmid, Werbeagentur, 24 Programmhefte, 3 Monatsmagazine, 1987–2000, CH (Schauspielhaus Zürich)
- Heinz Jost, Roland Stämpfli, Lang Gysi Knoll, Haller+Jenz AG, Wapico, Achtung! (Urs Heer), Manuel Liniger, Gerhard Blättler, Büro Z, Impressa AG, 14 Programmhefte, 1989–2010, CH (Stadttheater Bern)

Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern

- Michael Arent, 5 LP-Covers, 5 Schulordner und 14 Studentenarbeiten (Skizzen, Illustrationen) aus dem Unterricht von Wolfgang Weingart, 1974–1977, CH / US
- Ludovic Balland, 5 Festival- und Ausstellungskataloge, 3 Werbeflyer, 2009–2011, CH
- Laurent Benner, 4 Bücher und 14 Akzidenzen u.a. für White Cube, Tate Modern und British Council, 2004–2008, CH / GB
- Bonbon, 14 Bücher, 22 Zeitschriften und 47 Akzidenzen für kulturelle Institutionen, 2005–2010, CH
- Formal, 45 Akzidenzen und 1 Programmvorschau für Schauspielhaus Zürich, 2005/06, CH
- Gestalterei, 11 CD-Covers, ca. 12 Werbegeschenke und ca. 100 Akzidenzen für kulturelle und kommerzielle Auftraggeber, 2007–2011, CH
- Erol Gemma und Nazareno Crea, 3 Künstlerbücher, 2009–2011, CH
- Yves Gerteis & Martin Oberli, 16 Programmhefte und 11 Akzidenzen für Schauspielhaus Zürich, 2004/05, CH
- Daniel Leber (tbs), 10 Programmhefte für Schauspielhaus Zürich, 1999/2000, CH
- Marie Lusa, 5 Bücher und 8 Akzidenzen für kulturelle Auftraggeber, 2007–2011, CH
- Bruno Margreth, 3 Bücher, 2011, CH
- Reflector, 2 Bücher, 1 CD und ca. 30 Programmkarten für Hochschule und Kleintheater Luzern sowie 7 Werbekarten, 2003 und 2008–2010, CH
- Sereina Rothenberger, 21 Musik-Werbekarten Tam Tam Motherland, 2009–2010, CH
- Superbüro (Barbara Ehrbar), 1 Entwurf und 6 Zeitschriften (Re-design Hochparterre), 12 Bücher, 29 Programmhefte, 8 Broschüren, 10 Drucksachen und 11 Musik-CDs für kulturelle Auftraggeber und staatliche Institutionen, 2001–2011, CH
- Aurèle Sack, 2 Bücher, 2009/10, CH
- Alex Trüb mit Benjamin Sommerhalder, Aude Lehmann, Bastien Aubry, Diego Bontognali, Isabel Truniger, 130 Programmhefte, 3 Bücher, 62 Akzidenzen für Schauspielhaus Zürich, 2000–2004
- Tschumi Küng Basel, 64 Programmbüchlein, 63 Programmhefte und 31 Akzidenzen für Theater Basel, 1 Broschüre für Ballett Basel, 1 CD Ruedi Häusermann, 1998–2003, CH

Schenkungen von Agenturen

- Advico Young & Rubicam (Martin Spillmann), digitales Archiv, Auswahl Prints 1985–2002, CH
- Cosmic Bern (Komet), 2 Bücher, 4 Geschäftsberichte, 6 Zeitschriften, ca. 30 Prospekte, ca. 30 Karten für kulturelle und kommerzielle Auftraggeber, 2000er Jahre, CH
- Jung von Matt Limmat, 25 vom ADC prämierte Werbeinserate, 2007–2010, CH
- KSB Krieg Schlupp Bürge, Zürich, 15 vom ADC prämierte Werbeinserate, 2008–2010, CH
- Spillmann / Felser / Leo Burnett, Zürich, digitales Archiv, Auswahl Prints 2006–2011, CH
- Studio Achermann, 24 Programmhefte für Schauspielhaus Zürich, 2006–2009, CH
- Wirz Werbung AG, digitales Archiv der Printmedien, 1960er Jahre bis 2011, CH

Schenkungen von Privaten

- Walter Cyliax, Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik, Sonderheft Schweiz, 1929, CH (Franz Xaver Jaggy)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, ca. 20 Saft-Modezeitungen, Pink Flamingo: ca. 210 Fotografien, 1 Foto- und 7 Bilddokumentationen, 1 Buch, ca. 70 Akzidenzen, 16 Pressespiegel (Pink Flamingo und Züspa), 6 Konvolute Inserate-Belege, 5 Zeitschriften «Jardins des Modes», 1970er bis 1990er Jahre, CH (René und Ruth Grüniger)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, 20 Toni-Inserate in Sammelmappe, 1980er Jahre, CH (Jean Etienne Aebi)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, ca. 100 Party-Flyer, 2000er Jahre, CH (Olivier Rossel, Pixelpunk)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, 14 gebundene und 63 lose Fabrikzeitungen (Rote Fabrik), 1986–1990er Jahre, CH (Roli Fischbacher)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, 16 Fabrikzeitungen (Rote Fabrik), 1991–1998, CH (Ilia Vasella)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter und anonym, 9 Zeitschriften, Stilet, Alpenzeiger, Shanghai, 1979–1985, CH (Christoph Schuler, Strapazin)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter und anonym, 20 Bräichse und 6 Eisbrecher (Zeitungen Umkreis Rote Fabrik), 1980er Jahre, CH (David Trachsler)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, ca. 40 antiquarische Bücher, CH (Ueli Müller)
- Fritz Hofrichter und diverse, 20 Jahreskalender für die Druck- und Papierindustrie, 1971–1998, DE (Fritz Hofrichter)
- Hans-Rudolf Lutz, 10 LP- und Single-Covers sowie 15 Tape-Covers und Werbedrucksachen für Unknownmix, 1983–1991, CH (Magda Vogel)
- Dave Paisley, 14 Alpenzeiger (Zeitschrift Umkreis Rote Fabrik), 1979–1995, CH (Wolfgang Bortlik)
- Superbüro (Barbara Ehrbar), 9 Zeitschriften Hochparterre im neuen Redesign, 2008–2011, CH (Hochparterre)

Ankäufe

Einzelwerke und historische Ergänzungen Bestände

- F. T. Marinetti, Les mots en liberté futuristes, Milano 1919, IT
- Upton Sinclair (Autor), John Heartfield (Umschlag), So macht man Dollars, 1931, DE
- Hans Arp, Jan Tschichold (Typo), Wegweiser / Jalons, 1951, FR
- Robert Th. Stoll (Autor), Paul und Esther Merkle (Foto), Emil Ruder (Typo), Le Corbusier – Ein Tag mit Ronchamp, 1958, CH
- Carlo Vivarelli, Von 1 bis 4 zu 1; allseitig in 4, Entwurf und Serigrafie, 1963 und 1969, CH
- Carlo Vivarelli, 10-teiliges Farb-Modell für ein Wandbild im Berufsschulzentrum Rapperswil, 1975, und Farbkonzept für eine Fussgänger-Unterführung Werdhölzli, 1972, CH
- Massimo Vignelli, 2 Subway-Fahrpläne, 1972, US
- Rudy VanderLans / Zuzana Licko, Emigre Magazine 4, 1986, US

Zeitgenössische Gestalterinnen und Gestalter:

- Irma Boom, Hella Jongerius, Misfit, Werkkatalog, 2010, NL
- Fluid Editions, Dieter Meier Works 1968–2011 and the Yello Years, 2011, DE
- Marcel Freymond & Gil Pellaton, Les aventures de Claude Larasse, No 1–28, 2003–2007, CH
- Flurina Gradin, Denise Locher, Der Landjäger, Reiseführer, 2011, CH
- Integral Lars Müller, Schweizer Fotobücher. 1927 bis heute, 2011, CH
- Dafi Kühne, 5 Pommies Chips Records, 2010 / 2011, CH
- Moiré, Ai Weiwei, Interlacing, 2011, CH
- Jean Robert & Käti Durrer, 4 Fotobücher, 2009 und 2011, CH
- Aurèle Sack, 2 T-Shirts A, @ mit Broschüre, 2011, CH
- Gerwin Schmidt, Revolver Hefte 24 und 25, 2011, DE
- Vandag Kiosk, 16 Fanzines von Le Cougar, Big Zine, Turbo Magazin und Giom, 2011, CH

(Teil-) Vorlässe

- E+U Hiestand, Gesamtwerk, eigene und gemeinsame Arbeiten: Ernst Hiestand 1957, Ursula Hiestand 1960 bis heute, E+U Hiestand 1960–1981, E+U Hiestand / Burla 1971–1972, Hiestand Widmer 1973–77, Ernst Hiestand + Partner 1981–2011, CH und international (Vorlass)
- Lora Lamm, ca. 500 Kleinplakate, Inserate, Karten, Prospekte und Verpackungen, davon ca. 25 für italienische Auftraggeber 1953–1963 und ca. 475 für schweizerische Auftraggeber 1955–2001, ca. 10 Publikationen, Dia- und Papier-Dokumente, 1953–2001, I / CH (Teil-Vorlass CH)
- Siegfried Odermatt, 149 Akzidenzen und 2 Verpackungen, 1950–1989, CH (Dubletten)
- Georg Staehelin, ca. 100 Akzidenzen, rund 10 Publikationen und 6 Kleinplakate, ca. 1980–2003, CH (Dubletten)
- Rosmarie Tissi, 88 Akzidenzen, 3 Publikationen, 1 Kalender, 1 Tragtasche, 1962–2003, CH (Dubletten)

(Teil-) Nachlässe

- Jacques Plancherel, Drucksachen für Metallbau, arwa, Mövenpick sowie Bücher aus seiner Bibliothek, CH (Restbestände Nachlass Plancherel, Donation BK&P AG Treuhandgesellschaft)

Kunstgewerbesammlung

Leihgaben

- Kunstmuseum Stuttgart, DE, Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags, 5.2.–22.5.2011: Joseph und Pierre Mouglin, Vase, ca. 1900, Taxile Doat, Vase, ca. 1900, Emil Decoeur, Vase, ca. 1900
- Fine Arts Museum of San Francisco, US, Balenciaga: Spanish Master, 26.3.–4.7.2011: Tom Kublin, 2 Filmdokumente
- Museum für Angewandte Kunst, Wien, AT, Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags, 21.6.–25.9.2011: Joseph und Pierre Mouglin, Vase, ca. 1900, Taxile Doat, Vase, ca. 1900, Emil Decoeur, Vase, ca. 1900
- Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, DE, Die andere Seite des Mondes – Künstlerinnen der Avantgarde, 22.10.2011 – 15.1.2012: Sophie Taeuber-Arp, Textilarbeiten, Marionettenspiel König Hirsch (11 Kopien), Entwurfszeichnungen, 1918, Ernst Link, Szenen aus König Hirsch, Fotografien, 1918
- Vitra Design Museum, Weil, DE, Rudolf Steiner – Die Alchemie des Alltags, 14.10.2011 – 1.5.2012: Joseph und Pierre Mouglin, Vase, ca. 1900, Taxile Doat, Vase, ca. 1900, Emil Decoeur, Vase, ca. 1900
- Palacio de Aramburu, Tolosa, ES, EXPO Marionnettes Suisses, 26.11.–4.12.2011: Sophie Taeuber-Arp, Marionettenspiel König Hirsch (3 Kopien), Fred Schneckenburger, 5 Stockfiguren
- Gewerbemuseum Winterthur, CH, Glasklar? Schillernde Vielfalt eines Materials, 2.12.2011 – 28.5.2012: Thomas Blank, Tessa Clegg, Erwin Eisch, Erik Höglund, Stanislav Libenský / Jaroslava Brychtová, Marin Lipofsky, Sven Palmqvist, René Roubíček, Carlo Scarpa, Tapio Wirkkala u.a., insges. 17 Glasobjekte

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum Bellerive, Zürich, Neue Masche – gestrickt, gestickt und anders, 29.4.–24.7.2011: Sophie Taeuber-Arp, Textilarbeiten, Eugen Hasenfratz, Schatullen, diverse Stickereien, insges. 10 Objekte
- Museum für Gestaltung Zürich, Schwarz Weiss – Design der Gegensätze, 9.11.2011 – 4.3.2012: 49 Objekte
- Museum Bellerive Zürich, Parfum – verpackte Verführung, 2.12.2011 – 9.4.2012: 138 Glasobjekte

Restaurierungen

- Henry van de Velde, Flakon, Entwurf, 1908, Porzellan, Herstellung: Bing & Gröndahl, Kopenhagen, DK
- Henry van de Velde, mehrere Besitzstücke für Kleider, Entwurf, um 1900, Stickerei
- Eugen Hasenfratz, 7 Schatullen, 1912–1914 und 1920, Wollstickerei

Konservierung

- Konservierung «Passpartout-Projekt Stoffmuster von den Kopten über Henry van de Velde bis zum Bauhaus». Das Konservierungsprojekt musste aufgrund des Wasserschadens in der Kunstgewerbesammlung 2010 unterbrochen werden und konnte mit den Mitteln des Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich 2011 abgeschlossen werden.
- Schimmelkontrolle mittels Stichproben, Absaugen gefährdeter Objekte
- Musikinstrumentenabteilung: Staubschutz-Montage aus Tyvek Vorbereitungen Umzug Toni-Areal



A



E



B



F



C



G



D



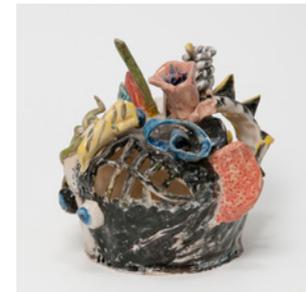
H



L



I



J



M



K



N

Kunstgewerbesammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Verena Sieber-Fuchs, Kragen der Trauer, getragen auf blutrotem Kleid, 1989, CH
- B Verena Sieber-Fuchs, Follow the line, Kragen, 1989, CH
- C Regula Wyss, Alice im Wunderland, Gummi-Halskette, 2007, CH
- D Ida Gut, Papierkleid, 1999, CH
- E Anne-Marie Perriard, Blousonkleid, 2011, CH
- F Anne-Martine Perriard, Kleiderbesatz, 2009, CH

- G Ida Gut, Papiermantel Mantö (Gold), 1999, CH
- H J. Mayer H., Dupli.Casa, Wollteppich, 2011, DE
- I/J Susi Berger, 2 Köpfe, Keramik, 1986, CH
- K Thomas Blank, 2010.29 Buuregoud 4, Glas, 2010, CH
- L Vittorio Ferro, Vase, Glas, ca. 1960, IT
- M Carlo Scarpa, Vase Battuto Bicolore, Glas, Entwurf, ca. 1940, IT, Venini & Co, Murano, IT
- N Thomas Blank, 2011.5 Arancia, Kristallglas, 2011, CH

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen

- Angelo Filomeno, Meteors, Triptychon, Stickerei auf Seide, 2007, IT (Galerie Lelong, New York)
- Eva Afuhs, Amphore Voda na pitna, Keramik, 1995, AT (Privat)
- Diverse internationale Designer, Kleider und Schuhe, 1990–1999 (Jacqueline Otten, Zürich)
- J. Mayer H., Dupli.Casa, Teppich, 2011, DE (J. Mayer H.)
- Unbekannt, Damenkleid und zwei Hüte, 19. Jh., FR (Privat)

Ankäufe

Einzelwerke und historische Ergänzung der Bestände

- René Roubiček, The Bird's Nest, 2010, CZ
- Verena Sieber-Fuchs, Follow the line!, 1989, CH
- Verena Sieber-Fuchs, Kragen der Trauer, getragen auf blutrotem Kleid, 1989, CH
- Verena Sieber-Fuchs, When I'm 52, 1990, CH
- Regula Wyss, Alice im Wunderland, 2007, CH
- Vittorio Ferro, Vase, ca. 1960, IT
- Carlo Scarpa, Vase Battuto Bicolore, Entwurf, ca. 1940, IT

Bundesamt für Kultur (BAK)

- Susi Berger, 2 Köpfe, 1986, CH
- Thomas Blank, 2011.11 Buuregoud 5, 2011, CH
- Thomas Blank, 2010.29 Buuregoud 4, 2010, CH
- Thomas Blank, 2011.5 Arancia, 2011, CH
- Thomas Blank, 2011.2 MiMa 1, 2011, CH
- Ida Gut, Papiermantel Mantö und Kleid, 1999, CH
- Ida Gut, Papierkleid und Deux-Pièces, 1999, CH
- Anne-Martine Perriard, Kleiderbesatz, 2009, CH
- Anne-Martine Perriard, Mantel und Wolltuch, 2010, CH
- Anne-Martine Perriard, Wolljacke und -mantel, Entwurf, 1997, CH
- Anne-Martine Perriard, Büstenhalter, 2008, CH
- Anne-Martine Perriard, Blousonkleid, 2011, CH

Plakatsammlung

Leihgaben

- Musée d'art et d'histoire, Neuchâtel, CH, Citoyenne Suisse. 40 ans et après, 7.5.–21.8.2011: 13 Plakate von Charles Gorgent, Ernst Keiser, Dora Hauth-Trachsler, Pierre Bataillard, Noël Fontanet, André Closset, Otto Baumberger, Agnes Weber, René Gilsu und anderen
- Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne, CH, Eugène Grasset. L'art et l'ornement, 18.3.–12.6.2011: 8 Plakate von Eugène Samuel Grasset

Sammlungsobjekte in Ausstellungen des Museums

- Museum für Gestaltung Zürich, Plakatraum, Reklame für Möbel – Das Archiv der Embru-Werke, 9.3.–3.4.2011: 7 Plakate von Pierre Gauchat und Barbara Mattern
- Museum für Gestaltung Zürich, In Serie, Bibliotheksgang, 9.9.–27.12.2011: 25 Plakate von Georg Staehelin, Polly Bertram und Daniel Volkart, Reinhart Morscher, Giorgio Pesce, und Perrottet / Lenz
- Museum für Gestaltung Zürich, 80 Jahre Wohnbedarf, Vestibül, 29.11.2011: 6 Plakate von Max Bill
- Museum Bellerive, Parfum – verpackte Verführung, 1.12.2011 – 9.4.2012: 10 Plakate von Makoto Nakamura, Kaoru Watanabe, Louis John Rhead, Alfons Maria Mucha, René Gruau und anderen

Restaurierungen (extern)

- Carlo Vivarelli, Merce Svizzera, 1952, Lithografie
- Armin Hofmann, Das Holz als Baustoff / Gewerbemuseum Basel, 1952, Hochdruck
- Josef Müller-Brockmann, Beethoven / Tonhalle, 1955, Offset
- Hugo Laubi, Odeon, 1920, Lithografie
- Wilhelm Wenk, Ein neues Tellenspiel in 4 Akten von Jakob Bühner, 1925, Lithografie
- Otto Baumberger, 14 Tage Preissturz im PKZ, 1923, Lithografie
- Joe Mathis, Ihre Einkäufe bei Brann, ca. 1940, Lithografie
- Emile Cardinaux, Marke PKZ, ca. 1912, Lithografie
- Richard Paul Lohse, Unsere Wohnung, 1943, Lithografie
- Anonym, 1917 / Oktober / 1920 / Genosse! Verdreifache Deine Energie, (...), 1920, Hochdruck
- Henri de Toulouse-Lautrec, Moulin Rouge / La Goulue, 1891, Lithografie (Restaurierung mit Unterstützung von Swiss Reinsurance Company, Zürich)
- Pierre Bonnard, La revue Blanche Paris, 1894, Lithografie (2 Exemplare desselben Plakats) (Restaurierung mit Unterstützung von The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation, USA)
- Pierre Bonnard, Exposition, 1894, Lithografie (Restaurierung mit Unterstützung von The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation, USA)
- Pierre Bonnard, Salon des Cent, 1896, Lithografie (Restaurierung mit Unterstützung von The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation, USA)
- Charles Gorgerat, Égalité des droits / Qui / pour le vote des femmes, 1946, Hochdruck



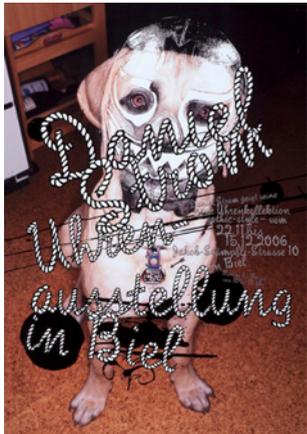
A



B



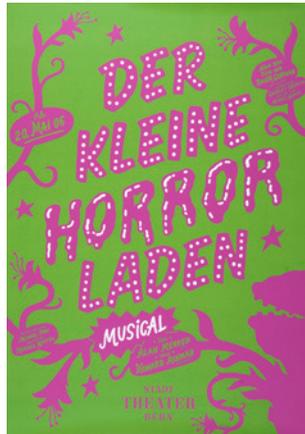
C



D



E



F



G



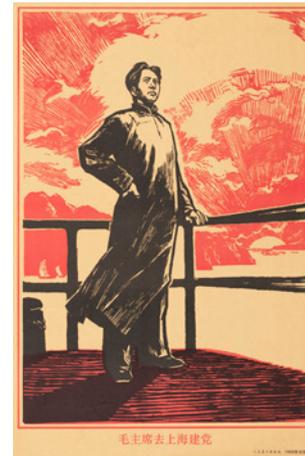
H



I



J



K



L



M



N



O



P

Plakatsammlung, Neueingänge (Auswahl)

- A Kazumasa Nagai, Kazumasa Nagai exhibition, 1989, JP
- B Shigeo Fukuda, Happy earthday, 1982, JP
- C Ikko Tanaka, Nihon Buyo, 1981 (Nachdruck 1990), JP
- D Komet Werbeagentur, Uhrenaussstellung in Biel, 2006, CH
- E Vier5, Poster and Graphic Design Festival Chaumont, 2011, FR
- F Flag, Der kleine Horrorladen, 2006, CH
- G Dafi Kühne, Industrie / Film, 2011, CH
- H Silvia Francia / Le Belvédère, La Mort de Krishna, 2003, CH
- I Hans und Sabine Bockting, Paul Bergen, 01/02/Meervaart, 2001, NL
- J Philippe Apeloig, Show Boat Mississippi, 2010, FR
- K Anonym, Der Vorsitzende Mao geht nach Shanghai, um die Partei aufzubauen, 1969, CN
- L Filippo Romoli, Adriatica / Venedig, 1938, DE
- M Ludwig Hohlwein, Contra la Tos / GABA, ca. 1930, ES
- N Anonym, Ramses Zigarette, 1908, DE
- O Anonym, Chic solid und preiswert / M, ca. 1970, CH
- P Alfons Maria Mucha, Bières de la Meuse, 1897, FR

Restaurierungen (intern)

- Imre Földes, Thextra / Garantiert naturreiner flüssiger Extrakt feinsten Teesorten, ca. 1915, Lithografie
- Henry Moore, Stedelijk Museum Amsterdam, ca. 1953, Offset
- Alfred Willmann, Mühelos in die Berge – Alpenpost, 1935, Fotografie, Airbrush, Fotokarton (Entwurf)
- Interne Bestandserhaltungsmassnahmen an total 189 Plakaten für Ausstellungen des Museums, Leihgaben und Archivlagerung
- Interne Schimmelkontrolle inkl. Behandlung an 20 Plakatentwürfen

Neueingänge (Auswahl)

Schenkungen von Firmen / Institutionen

- Diverse Gestalterinnen und Gestalter sowie Werbeagenturen, APG-Plakate, 2011, CH (Allgemeine Plakatgesellschaft, APG)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter sowie Werbeagenturen, Kulturplakate, 2011, CH (Kulturinstitutionen Zürich und Schweiz allg.)
- Kazumasa Nagai, Plakatgesamtwerk, diverse Jahre, JP (DNP Foundation for Cultural Promotion und Kazumasa Nagai)
- Shigeo Fukuda, Plakatgesamtwerk, diverse Jahre, JP (DNP Foundation for Cultural Promotion und Shizuko Fukuda)
- Tanaka Ikko, Plakatgesamtwerk, diverse Jahre, JP (DNP Foundation for Cultural Promotion und Tanaka Ikko Design Studio)
- Diverse polnische Gestalterinnen und Gestalter, 63 klassische und zeitgenössische polnische Plakate, PL (Gallery of Poster and Design, The National Museum Poznań)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, Ausstellungsplakate, 2009 / 2010, DE (Die Neue Sammlung München)
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, Diverse Konsumplakate, diverse Jahre, diverse Länder (Cybu Richli, Fabienne Burri / C2F)

Schenkungen von Gestalterinnen und Gestaltern

- Paul Brühwiler, 20 Plakate, diverse Jahre, CH
- Bastien Aubry und Dimitri Broquard / Flag, 20 Plakate, 2001 – 2008, CH
- Laurenz Brunner, Plakatserie Gerrit Rietveld Academie, 2005, CH / NL
- Walter Tafelmeier, 185 Plakate, diverse Jahre, DE
- Silvia Francia / Le Belvédère, 75 Plakate, diverse Jahre, CH
- Marco Fiedler, Achim Reichert / Vier5, 5 Plakate, 2011, FR
- Komat Werbeagentur, 18 Kulturplakate, 2005 – 2011, CH
- Iza Hren, 4 Kulturplakate, 2004 – 2010, CH
- Superbüro (Barbara Ehrbar), 9 Kulturplakate, 2006 – 2011, CH
- Hans und Sabine Bockting, 50 Plakate, diverse Jahre, NL
- Stephan Bundi, 12 Kulturplakate, diverse Jahre, CH
- Lukas Zimmermann, diverse Kulturplakate, 2010 – 2011, CH
- Dafi Kühne, diverse Kulturplakate, 2010 – 2011, CH

Ankäufe

Historische Ergänzung der Bestände

- Anonym, 1 politisches Plakat, 1917 / Oktober / 1920 / Genosse! Verdreifache Deine Energie, (...), 1920, SU (Ankauf mit den Mitteln des Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich)
- Anonym, 4 politische Plakate, 1969 – 1971, CN
- David F. Klein, 1 Tourismusplakat: Fly TWA / San Francisco, 1958, US
- Filippo Romoli, 1 Tourismusplakat: Europa / Aegypten / «Adriatica» Schifffahrts-Gesellschaft Venedig, 1938, DE
- Anonym, 1 Konsumplakat: Ramses Zigarette, 1908, DE
- Ludwig Hohlwein, 1 Konsumplakat: Contra la Tos, ca. 1930, DE / ES
- Alfons Maria Mucha, 1 Konsumplakat: Bières de la Meuse, 1897, FR
- Georgij Avgustovič Stenberg, Vladimir Avgustovič Stenberg, 1 Filmplakat: Zlatye Gory, 1931, SU (Ankauf mit den Mitteln des Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich)
- Anonym, 1 Konsumplakat: Chic solid und preiswert / M, ca. 1970, CH

Zeitgenössische Gestalterinnen und Gestalter

- Eric Andersen, 40 Kulturplakate, 2011, CH
- Philippe Apeloig, 6 Kulturplakate, 2009 – 2011, FR

Thematische Konvolute

- Keisuke Nagatomo, Kaoru Kasai / K2, 90 soziale Plakate und Kulturplakate, diverse Jahre, JP
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, 30 Kulturplakate, 2009 – 2011, RU
- Diverse Gestalterinnen und Gestalter, 115 soziale Plakate, 1960 – 1980, SU

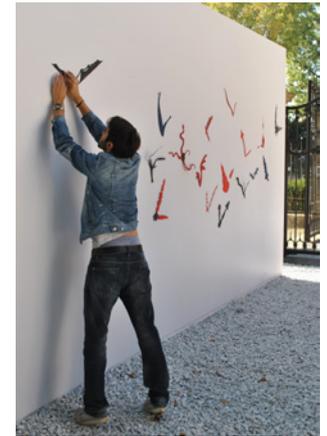
Vermittlung

Die Weiterentwicklung der Vermittlung im Museum für Gestaltung Zürich war auch 2011 ein zentrales Thema, das vor allem in Zusammenarbeit mit dem IAE Institute for Art Education und dem Master of Arts in Art Education ausstellen & vermitteln der ZHdK angegangen wurde. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit war es möglich, eine bisher beim IAE befristet angestellte Kuratorin Vermittlung zu etablieren, die in diesem Bereich wichtige Impulse geben und neue Konzepte entwickeln konnte. Es wäre ein wichtiges Anliegen, diese Position innerhalb des Museums dauerhaft einrichten zu können.

Die verschiedenen bewährten Vermittlungsformate wie Führungen, Ausstellungsgespräche und Workshops für Schulen wurden fortgeführt und neue Formen der Vermittlung entwickelt und erprobt, die den Ausstellungsbesuch für das Publikum mit Möglichkeiten zu Dialog und eigenem kreativen Handeln verbinden. Eine sehr erfreuliche Entwicklung ist zudem das steigende Interesse und der Besuch von zahlreichen Schulklassen in den Ausstellungen.



A



D



B



C

Vermittlung / Workshops

- A Neue Masche – gestrickt, gestickt und anders
- B/C Schwarz Weiss – Design der Gegensätze
- D Cartier Time Art

Veranstaltungen zu Ausstellungen

Museum für Gestaltung Zürich

Bewegte Schrift, 2.2. – 22.5.2011

Ausstellungsgespräche

- *Typo Tempo – Le rythme du texte* mit Philippe Apeloig, Grafiker, Paris und Andres Janser, Kurator
- *Kurz oder lang – Bewegte Schrift in Logos und Musikvideos*, Kevin Blanc, Moving Image Designer, Zürich und Andres Janser
- *Schrift in Fläche und Raum – Musikvideo, Filmvorspann und Werbefilm* mit Ralf Lobeck, Audio-Visuelles Corporate Design, Köln und Andres Janser

Kurzfilmnacht 2011

- Die besten Filme mit bewegter Schrift auf grosser Leinwand in Zürich, Basel, Schaffhausen, Aarau, St. Gallen, Luzern, Chur, Bern

Henri Cartier-Bresson, 8.4. – 24.7.2011

Ausstellungsgespräche

Christian Brändle, Direktor und Kurator der Ausstellung, spricht mit Gästen zum Thema «Komposition»

- *Text, Figur, Dreidimensionalität* mit Barbara Frey, Künstlerische Direktorin Schauspielhaus Zürich
- *Jahreszeit, Bauchgefühl, Gaumenfreude* mit Horst Petermann, Spitzenkoch, Rico's Kunststuben, Küsnacht
- *Licht, Rhythmus, Geometrie* mit Peter Pfrunder, Direktor Fotostiftung Schweiz
- *Klang, Zeitraum, Erzählung* mit Daniel Fueter, Musiker

Konzerte in der Ausstellung

- *Pianokonzerte* mit Cartier-Bressons Lieblingsmusik, J.S. Bach, M. Ravel u.a. gespielt von Studierenden der ZHdK
- *Piano Jazz Trios* im Rahmen der 1. Zürcher Fotonacht, des Festivals der Künste der ZHdK, in Zusammenarbeit mit dem Mehrspurclub und dem Departement Musik der ZHdK

François Berthoud – Die Kunst der Modeillustration, 22.6. – 9.10.2011

Ausstellungsgespräche

- *Bilder, die es in sich haben – Die Welt der Modemagazine* mit Sithara Atasoy, Chefredaktorin Bolero / BoleroMen und Christian Brändle
- *«When the picture begins to breathe» – Einblicke in den Werkprozess* mit François Berthoud und Christian Brändle

Hochhaus – Wunsch und Wirklichkeit, 31.8.2011 – 2.1.2012

Ausstellungsgespräche

- *Hohe Häuser bauen* mit Mike Guyer, Gigon / Guyer Architekten und Karin Gimmi, Kuratorin
- *Nicht mehr ganz dicht – Hochhaus und Städtebau* in Zürich mit Patrick Gmür, Architekt, Leiter Amt für Städtebau der Stadt Zürich und Andres Janser, Kurator
- *Das Hochhaus, fotografisch betrachtet* mit Martino Stierli, Kunsthistoriker, ETH Zürich und Andres Janser

Schwarz Weiss – Design der Gegensätze, 9.11.2011 – 4.3.2012

Ausstellungsgespräche

- *Malewitschs «Schwarzes Quadrat» als Herausforderung* mit Dorothea Strauss, Direktorin Museum Haus Konstruktiv, Zürich und Angeli Sachs, Kuratorin
- *Weisses Hemd und Kleines Schwarzes* mit Jeroen van Rooijen, Modejournalist, Zürich und Angeli Sachs
- *Weiss hören – Hören hören* mit Peter Ablinger, Komponist, Berlin, mit Gary Berger, Dozent Departement Musik, ZHdK. Konzertante Werke von Peter Ablinger
- *Schwarz Weiss – Design der Gegensätze* mit Jacqueline Otten, Leiterin Departement Design ZHdK und Angeli Sachs

Museum Bellerive

Neue Masche – gestrickt, gestickt und anders, 29.4. – 24.7.2011

Ausstellungsgespräche / Workshops

- *Odradek oder «die Laufmasche im System»* mit Lisa Schiess, Zürich. Die Laufmasche ist für einen Tag zu Gast in der Ausstellung, und im Rahmen der Kuratorinnenführung erläutert die Künstlerin ihre Intervention.
- *Patchwork: gestrickt und nicht genäht* mit Horst Schulz, Berlin.
- *sampling threads, Performance* mit Ines Bauer, Steffen Schmidt und Désirée Zappa, Zürich, Studiengang MAS / CAS Cultural Media Studies ZHdK
- *Häkelaktion* mit Regula Michell und Meret Wandeler, Zürich. Die beiden Künstlerinnen arbeiten während zehn Jahren an einem rosa Häkelobjekt und laden ein mitzuhäkeln
- *Strickzirkel im gnittinK Room*, Workshops in der Ausstellung mit dem Künstler Rüdiger Schlömer zu den Themen Knit&Patch, Knit&Code, Knit&Type, Knit&Walk anlässlich des World Wide Knit in Public Day

Symposium

- *Rethinking Needlework* – Diskursive Fäden in aktuellen Kunst und Designproduktionen mit Sigrid Schade, Leiterin ICS. Mit Vorträge von Matilda Felix, Jessica Hemmings, Verena Kuni, Otto von Busch, Patricia Waller; Projektpräsentationen von frfr-international (Marlen Groher und Corinna Mattner), Regula Michell und Meret Wandeler, Rüdiger Schlömer, sampling threads. Performance von Ines Bauer, Steffen Schmidt und Désirée Zappa, Studiengang, MAS / CAS Cultural Media Studies ZHdK

Cartier Time Art, 26.8. – 6.11.2011

Fachführungen

- *Spezialführung* mit Monika Leonhardt, Kuratorin Beyer Uhrenmuseum Zürich

Parfum – verpackte Verführung, 2.12.2011 – 9.4.2012

Ausstellungsgespräche

- *Düfte im Wandel der Zeit 1940–2011 / Trends, Mode, Zeitgeist* mit Birgit Salow, Schulungsleiterin Parfümerie Osswald, Zürich
- *Artistic Perfumery und berühmte Parfumeure* mit Birgit Salow
- *Bausteine des Parfums: Rohstoffe, Vorkommen, Gewinnungsverfahren und Grundbau der Parfums / Duftfamilien* mit Marc Roesti, Duftconsultant, Winterthur
- *Wissensduft: Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt des Schweizerischen Nationalfonds zu Artistic Perfumery* mit Claus Noppeney, Y-Institut für Transdisziplinarität, Hochschule der Künste Bern & Fachbereich Wirtschaft der Berner Fachhochschule und Sebastian Fischenich, Creative Director, bel epok, Zürich
- *Führungen für Singles* mit Louisa Schmitt, Kulturvermittlerin

Lancierung von ODE

- *Präsentation eines Fanzines zum Thema Parfum* mit Sebastian Fischenich



A



B



C

Veranstaltungen

A Lange Nacht der Zürcher Museen mit Skyline Fassadenprojektion

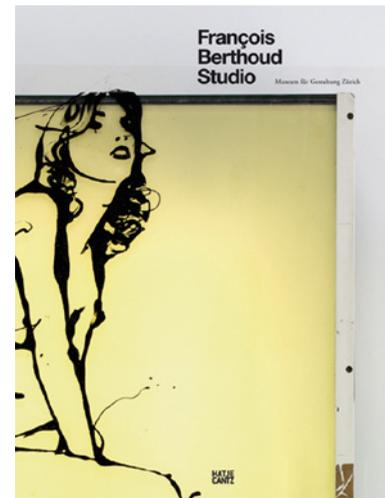
B Pianokonzerte bei Henri Cartier-Bresson
C Vernissage Die Besten 2011

Publikationen

2011 entstanden zwei neuartige Buchformate und ein weiterer Band in der Reihe *Poster Collection*. So wurde *François Berthoud Studio* in enger Zusammenarbeit zwischen dem Modeillustrator, dem Grafiker und dem Herausgeber erarbeitet. Die prägende Bildspur führt über Studien und Zwischenschritte an die Werke heran und lässt Werkprozesse nachvollziehen. Die von unserem Museumsfotografen eigens erstellten Aufnahmen ihrerseits bildeten die Basis für den qualitätsvollen Sechsfarbenruck schweizerischer Provenienz. Bei *Hochhaus – Wunsch und Wirklichkeit* galt es, ein Buch zu entwerfen, das die Architektur zum Thema hat, aber kein typisches Architekturbuch darstellt. Wiederum wurden zu Beginn der Projekte Fragen des Zusammenspiels von Ausstellung und Publikation erörtert, und wiederum wurden Charakter, Beschaffenheit und Qualität der einzelnen Bücher zusammen mit Designern, Produzenten und Verlagspartnern entwickelt. Dieses Jahr sind es Hatje Cantz und Lars Müller Publishers, die den internationalen Vertrieb garantieren, damit der Arbeit des Museums über die jeweilige Ausstellung hinaus Nachdruck verliehen wird. Die Zusammenarbeit mit der ZHdK in Form von Dienstleistungen in der Beratung und im Vertrieb von Publikationen sowie mit dem MIZ für den Schriftentausch wurde fortgesetzt.



A



C



B



D

Neuerscheinungen

- A/B Hochhaus – Wunsch und Wirklichkeit
- C François Berthoud Studio
- D Poster Collection 23, In Serie / In series

Neuerscheinungen

Museum für Gestaltung Zürich, Christian Brändle (Hg.)

François Berthoud Studio

Beiträge von Christian Brändle und Jeroen van Rooijen

Design: Patrick Roppel, Zürich

Fotografie: Umberto Romito

Reproduktion und Druck Sixplex® Druckerei Odermatt

2011, D/E, 240 Seiten, 201 Abbildungen

ISBN 978-3-7757-3014-3 Hatje Cantz Verlag

Museum für Gestaltung Zürich, Andres Janser (Hg.)

Hochhaus – Wunsch und Wirklichkeit

Texte von Andres Janser, Karin Gimmi, Andres Lepik, Kieran Long, Clifford

A. Pearson, Eric Schuldenfrei und Marisa Yiu, Martino Stierli

Künstlerische Beiträge von Georg Aerni, Julia Ambroschütz / Jeannine

Herrmann, Iwan Baan, Olivo Barbieri, Martin Becka, Sema Bekirovic, Peter

Bialobrzeski, Dick Chan Kwong-Yuen, Philippe Chancel, Jordi Colomer,

Stéphane Couturier, Filip Dujardin, Hans-Georg Esch, Hu Yang, Wes Jones,

Annie Leibovitz, Armin Linke, Map Office, Julian Opie, Bas Princen, Reem

Al Ghaith, Shi Guorui, Mikhael Subotzky & Patrick Waterhouse, Sze Tsung

Leong, Frank van der Salm, Weng Fen, Michael Wesely, Michael Wolf,

Rufina Wu & Stefan Canham, Erwin Wurm, Xing Danwen, Yang Yongliang,

Horst & Daniel Zielske, Andi Zimmermann

Design: Heimann und Schwantes, Berlin

2011, 168 Seiten, 200 Abbildungen

ISBN 978-3-7757-2992-5, Hatje Cantz Verlag

Englisch: *High-Rise – Idea and Reality*

ISBN 978-3-7757-2993-2, Hatje Cantz Verlag

Museum für Gestaltung Zürich, Bettina Richter (Hg.)

In Serie / In series

Poster Collection 23

Essay von Fabian Wurm

Design: Integral Lars Müller, Baden

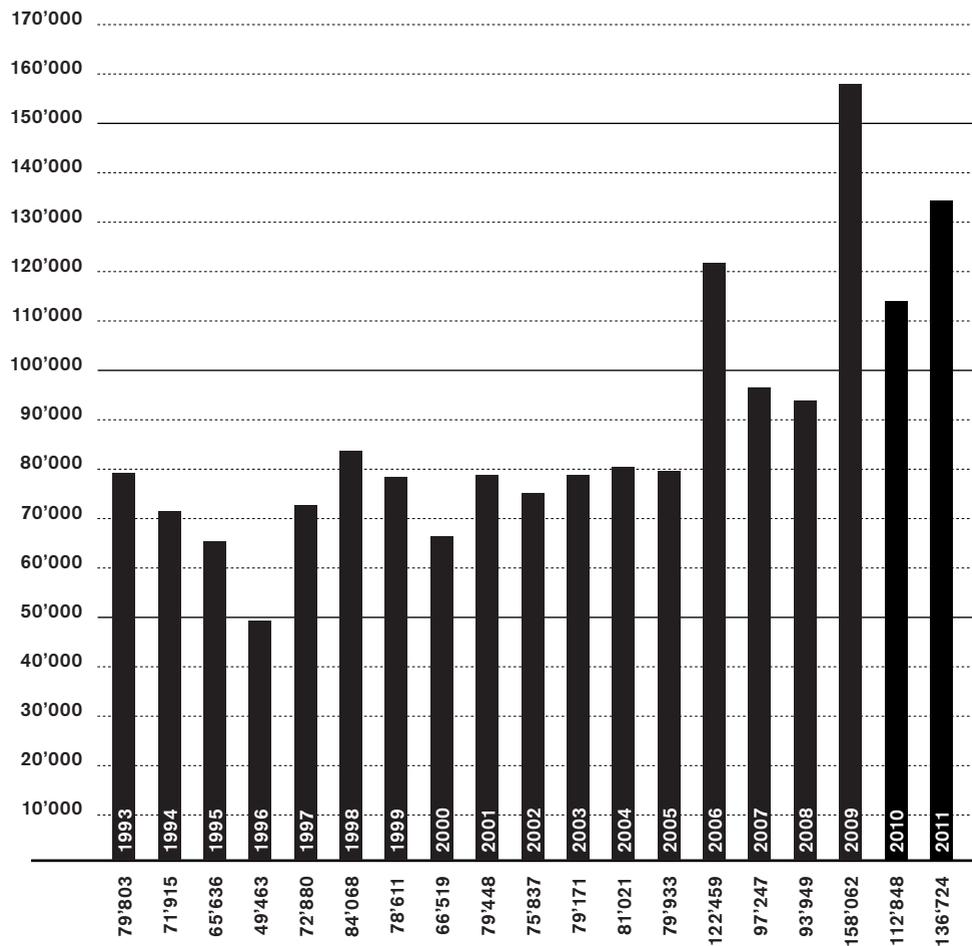
2011, D/E, 96 Seiten, 203 Abbildungen

ISBN 978-3-03778-266-8 Lars Müller Publishers

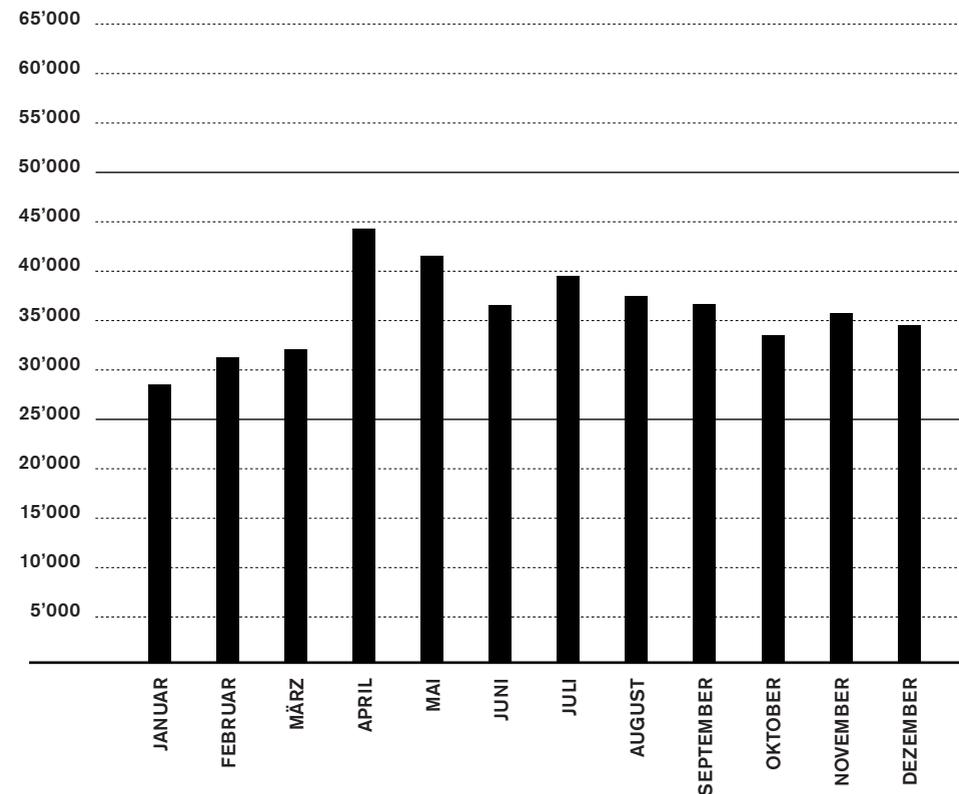
Kommunikation

Mit dem Schwerpunkt auf der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit kann das Museum für Gestaltung Zürich auf ein Jahr mit einer ausserordentlichen Abdeckung in den Medien zurückschauen. So wurden die beiden Ausstellungen in der Halle *Henri Cartier-Bresson* und *Hochhaus* in der Tagesschau des Schweizer Fernsehens thematisiert. Letztere schaffte es mit ihrem Beitrag zur aktuellen Debatte sogar auf die Titelseite von zwei Schweizer Tageszeitungen. Oder im *Kulturmagazin* auf 3sat war eine Reportage zur Ausstellung *François Berthoud* zu sehen. Neue, interaktive und partizipative Formate wie der Hochhaus-Fotowettbewerb lancierte die Kommunikation crossmedial. Die Teilnahme am Wettbewerb lief über die neue Website, die Anfang Jahr aufgeschaltet wurde. Diese informiert nicht nur dynamisch und aktuell, sondern verfügt auch über einen Pressebereich. Mit diesem Service können Medienarbeitende Pressebilder und -informationen selbst auswählen und jederzeit beziehen. Darüber hinaus war das Museum über Social Media-Aktivitäten in regem Kontakt mit seinem Publikum. Mit über 3'000 Fans auf Facebook hat sich die Fangemeinde 2011 verdreifacht.

Ausstellungsbesuche Museum für Gestaltung Zürich und Museum Bellerive



Web Besuche Museum für Gestaltung Zürich und Museum Bellerive



Museumsbetrieb

Der Museumsbetrieb zieht eine sehr positive Bilanz des vergangenen Jahres. Im ersten Halbjahr wurde der Museumsshop umgebaut und die dahinter liegende Plakatwand neu gestaltet. Der Eingangsbereich wirkt seither einladender, und der Shop präsentiert sich übersichtlicher: ein Geheimtipp für alle, die einzigartige und qualitativ hochstehende Designprodukte schätzen. Die Cafeteria – mit Feinem und Hausgemachtem für den kleinen und grossen Hunger sowie in Bioqualität und aus Fairtrade – war ein beliebter Treffpunkt für Museumsbesucherinnen und -besucher, ZHdK-Angehörige und Leute aus der Umgebung. Dies wirkte sich entsprechend positiv auf die Einnahmen aus. Neben den Vernissagen war das Museum ein gefragter Ort für externe Anlässe, unter anderem die Lancierung der Max Bill-Reedition, die ewz-Fotonacht sowie die Auszeichnung für *Gute Bauten der Stadt Zürich*. Ein Anziehungspunkt war das Museum auch an der Langen Nacht der Zürcher Museen. Über 3'700 Besucherinnen und Besucher waren begeistert vom Rahmenprogramm, das auf die Ausstellung *Hochhaus* abgestimmt war. So trugen insbesondere der Theaterwagen des Schauspielhaus Zürich, der Grosstadt-Sound, die Skyline-Projektion an der Hausfassade und das kulinarische Angebot zur schönen Stimmung bei.

Werkstatt

Das Werkstattteam des Museum für Gestaltung Zürich produzierte im Berichtsjahr 13 Ausstellungen für verschiedene Veranstaltungsorte. Höhepunkte unserer Arbeit waren dieses Jahr sicher die Hallenausstellungen *Henri Cartier-Bresson* und *Hochhaus*. Die grossen Publikumserfolge überzeugten nicht nur durch die Inhalte, sondern beeindruckten einmal mehr durch die gestalterische Konzeption und deren Umsetzung. Mit einem speziell für die jeweilige Ausstellung erdachten Verfahren konnten Ausstellungsarchitekturen von besonderer Prägnanz und Präzision hergestellt werden. Auch für die Galerieausstellungen entstanden stimmungsvolle Kulissen. Bei den Oberflächenbehandlungen der Ausstellungsträger in *Schwarz Weiss* konnte das Team wieder einmal richtig glänzen. Diverse kleinere, nicht weniger interessant zu bauende Ausstellungsentwürfe verschiedener Architekten für das Vestibül wurden mitentwickelt und erfolgreich umgesetzt. Mit der Hochschule und 400 Beteiligten realisierte die Werkstatt wiederum die Jahresausstellung. Es gelang auch im Berichtsjahr, die AbsolventInnen menschlich und fachlich zu unterstützen und Ihnen eine zweckmässige Plattform für Ihre Abschlussarbeiten zu bieten. Die Unterstützung des Teams im Museum Bellerive und die Betreuung der Wanderausstellungen waren auch dieses Jahr Teil des Leistungsausweises.

Forschung

Alle Ausstellungen und Publikationen des Museums basieren auf solider Recherche- und Forschungstätigkeit: So wurde beispielsweise mit *Bewegte Schrift* eine umfassende Übersicht zum Phänomen animierter Schriften erstellt oder das Gesamtwerk von *François Berthoud* wurde als Grundlage für die gleichnamige Ausstellung integral gesichtet, klassifiziert, fotografiert und aufbereitet. Für ausgewählte Forschungsprojekte im Kontext der Ausstellungs- und Sammlungsaktivitäten sucht das Museum zusätzlich die Kooperation mit Instituten und Förderinstitutionen.

Dazu gehört das im Herbst 2011 vom Schweizerischen Nationalfonds SNF bewilligte Forschungsprojekt *Wolfgang Weingart – Typografie im Kontext. Untersuchungen zu Tradition, Medienbrüchen und Innovation im Werk von Wolfgang Weingart 1961 – 2004*. Dieses Projekt wird Weingarts (geb. 1941) gestalterische Haltung im Kontext zeitgenössischer nationaler und internationaler typografischer Tendenzen verorten und seine medienpraktischen und –theoretischen Innovationen evaluieren. Bisher fehlen eine design- und kulturhistorische Aufarbeitung und eine konzise medientheoretische Reflexion über seine Verfahren. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts werden publiziert und münden in eine Ausstellung am Museum für Gestaltung Zürich.

Finanzierung: SNF-DORE, Anschubfinanzierung durch ICS

Leading House: ZHdK, ICS

Kooperationspartner: Museum für Gestaltung Zürich; Weingart Archive Basel

Vorprojekt: 2010 – 2011, Barbara Junod und Claudia Mareis

Gesuch per 1.3.2011 beim SNF eingereicht, bewilligt per 1.10.2011

Projektdauer: 1.4.2012 – 31.10.2013

Projektleitung: Barbara Junod

Mitarbeitende: Vanessa Gendre, Sarah Owens

Sponsoren

Auch im Jahr 2011 wurde das Museum für Gestaltung Zürich von zahlreichen Firmen, Institutionen und Privaten massgeblich unterstützt. Zudem engagieren sich seit mehreren Jahren zwei Unternehmen als Partner des Museums. Dies ermöglicht dem Haus eine kontinuierliche und nachhaltige Aufbauarbeit bei den unterstützten Projekten. Für das entgegengebrachte Vertrauen und das grosszügige Engagement seitens unserer Partner, Gönner und Sponsoren bedanken wir uns herzlich!

Sponsoren

Ambassade de France en Suisse

APG / e-Advertising

Bel Epok

The Blanche A. Paul Foundation of the Marin Community Foundation, USA

Consulat Général de France à Zurich

Dubinsky Fine Arts

Essencia

Halter Entwicklungen

Hochschule der Künste Bern

kt.COLOR

Möbel Pfister / Atelier Pfister

Neumarkt 17 AG

NZZ Fernsehen und Film

Opernhaus Zürich

Parfmerie Osswald

Shiseido Co., Ltd

Sika Holding

Stadt Zürich, Amt für Städtebau

Stanley Thomas Johnson Stiftung

Swiss Prime Site AG

Swiss Re

Vogt Landschaftsarchitekten

Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG

Partner

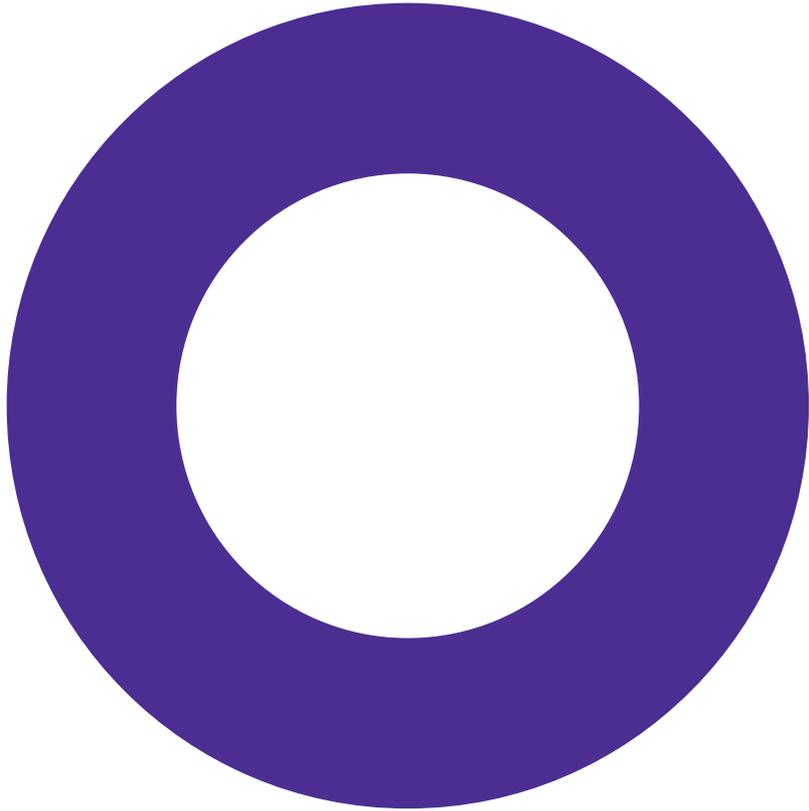
APG (Allgemeine Plakatgesellschaft)

Projekt Patronat Digitalisierung der Sammlungsbestände

(www.emuseum.ch)

SWISS RE

Konservierungs- und Restaurierungsprojekte der Sammlungen



Freundeskreis

Seit Ende 2007 konnte der Freundeskreis seine Mitgliederzahl verdreifachen. Eine lebendige Vereinskultur, persönliche Empfehlungen und ansprechende Angebote für Mitglieder begründen das kontinuierliche Wachstum. Der Freundeskreis bietet seit Beginn diverse Möglichkeiten für Begegnungen: So fand 2011 die Veranstaltungsreihe «Blick hinter die Kulissen» unter dem Motto «Neu in der Sammlung» statt und zeigte die Neuerwerbungen in der Plakat- und Kunstgewerbesammlung. Ein weiterer fester und beliebter Anlass sind die Ausstellungs-Vorbesichtigungen, die im Berichtsjahr jeweils ebenso zahlreich besucht waren wie das *Making of* zur Ausstellung *Hochhaus*. Schliesslich wurde das Angebot der Freundeskreis-Edition mit einer Monotypie von François Berthoud erweitert. Hervorzuheben ist ferner, dass zum dritten Mal in Folge in den Sammlungen gezielte Ankäufe und Restaurierungen mit dem Vereinsvermögen finanziert werden konnten. Nach vier Jahren erfolgreichen Präsidiums von Meret Ernst übernahm Heidi Wegener im Sommer 2011 den Vorsitz. Mit dieser Wahl blickt der Freundeskreis auf weitere gedeihende Jahre.

Vorstand

Susanne Bernasconi-Aeppli (*1951)
Sergio Caverio (*1969), Vizepräsidium
Meret Ernst (*1966) (bis August), Heidi Wegener (ab August), Präsidium
Markus Freitag (*1970)
Niklaus Haller (*1974), Quästor
Arthur Rüegg (*1942)
Simone Wildhaber (*1976), Sekretariat



A



B



C



D



E



F



G

Edition Freundeskreis

A François Berthoud, Monotypie, Öl auf Papier, 2011, signiert und nummeriert, 20 Exemplare

Ankäufe / Restaurierungen durch Mittel des Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich

B/C Maria Sibylla Merian, Metamorphosis Insectorum Surinamensium, Amsterdam, 1705
Restaurierung Grafiksammlung

D Anonym, 1917 / Oktober / 1920, 1920, SU

E Vladimir und Georgij Stenberg, Zlatye Gory, 1931, SU
Ankäufe Plakatsammlung

F Krefelder Textilindustrie, Möbelstoff, Gewebe, 1904 – 05. Aus dem Passpartout-Projekt «Stoffmuster von den Kopten über Henry van de Velde bis zum Bauhaus». Das Projekt musste aufgrund des Wasserschadens 2010 unterbrochen werden. Die Konservierung wurde mit den Mitteln des Freundeskreis abgeschlossen. Kunstgewerbesammlung

G Flora Steiger, Gartenstuhl, 1933, CH
Ankauf Designsammlung

Mitarbeitende

Direktion

Christian Brändle, Direktor
Simone Wildhaber, Assistenz Direktor
Bernadette Mock, Leitung Kommunikation
(Juni – Dezember Mutterschaftsurlaub)
Leona Veronesi, Assistenz Kommunikation
Myriam Stucki, Praktikum Kommunikation (ab Mai)
Christina Reble, Leitung Publikationen
Annamaria Keel (bis Oktober), Sabine Träger (ab September),
Vertrieb Publikationen

Ausstellungen

Angeli Sachs, Leitung Ausstellungen
Karin Gimmi, Kuratorium (ab Februar)
Andres Janser, Kuratorium
Franziska Mühlbacher, Kuratorium Vermittlung (ab Juni)
Françoise Krattinger, Wissenschaftliche Mitarbeit
Marilena Cipriano, Koordination
Christine Kessler, Koordination
Kathrin Linder, Praktikum Ausstellungen (ab August)
Sabine Träger, Praktikum Ausstellungen (bis August)
Amanda Unger, Praktikum Ausstellungen (ab August)

Werkstatt

Jürg Abegg, Leitung Werkstatt
Andrea Castiglia
Nils Howald
Frank Landes
Renata Lopo
Mohsen Rahimi
Domenico Scrugli
Mark Weibel (bis September)

Museumsbetrieb

Mireille Osmieri, Leitung Museumsbetrieb
Reto Blaschitz, Bereichsleiter Ausstellungsbetrieb und Aufsicht
Gabriella Disler, Assistenz Museumsbetrieb
Museumsshop:
Kurt Aebli
Flurina Gradin
Heidy Imboden
Kathrin Irion
Roman Mäder
Isolde Marxer
Karin Zehnder
Ausstellungsaufsicht:
Kurt Aebli
Kathrin Blättler
Daniele Bünzli
Peter Herzog
Anja Kleidt
Noemi Schneider
Irene Smetan
Jean-Jacques Pedretti
Cafeteria:
Yulieth Garcia
Angela da Silva
Maria di Prinzio
Fernanda Piarquizan

Sammlungen

Renate Menzi, Kuratorium Design
Liana Bähler, Dokumentation Design
Nicodemia Baur, Dokumentation Design / TMS
Gabriela Dietrich, Wissenschaftliche Mitarbeit Design / Grafik
Dorothee Beerli, Praktikum Design
Barbara Junod, Kuratorium Grafik
Vanessa Gendre, Dokumentation Grafik
Eva Afuhs, Kuratorium Kunstgewerbe (*23. Mai 1954 †8. April 2011)
Sabine Flaschberger, Kuratorium Kunstgewerbe (ab Juni)
Sabine Flaschberger, Wissenschaftliche Mitarbeit Kunstgewerbe (bis Mai)
Kristin Haefeles, Wissenschaftliche Mitarbeit Kunstgewerbe
Sonja Gutknecht, Dokumentation Kunstgewerbe
Susi Grob, Projekt Passepartout Kunstgewerbe
Annette Sense, Schimmelkontrolle Kunstgewerbe
Bettina Richter, Kuratorium Plakat
Alessia Contin, Registration Plakat
Susanne Giezendanner, Dokumentation Plakat
Verena Leuthold, Dokumentation Plakat
Balthasar Zimmermann, Dokumentation Plakat
Tuija Toivanen, Restaurierung / Konservierung Plakat
Barbara Schenkel, Praktikantin Dokumentation
Pascale Schuoler, Dokumentation TMS
Franziska Müller-Reissmann, Konservierung Sammlungen / Umzugs-
vorbereitung Sammlungszentrum
Franz Xaver Jaggy, Fotografie
Umberto Romito, Fotografie
Simone Cagnoni, Fotografie

Museum Bellerive

Eva Afuhs, Leitung Museum Bellerive (*23. Mai 1954 †8. April 2011)
Jacqueline Greenspan, Kommunikation, operative Leitung (ab Juni)
Tanja Trampe, Assistenz Kuratorium
Sonja Gutknecht, Koordination
Martina Graf, Praktikum Szenografie (bis April)
Craig Neil, Betrieb
Esther Schweizer-Marti, Museumsbetrieb / Shop
Christina Wellinger, Museumsbetrieb / Shop
Kumuduni Ametamey, Aufsicht
Sanja Delizaimovic, Aufsicht
Pius Fäh, Aufsicht
Jennifer Mandzjuk, Aufsicht
Mustafa Yahuz, Aufsicht
Nikoleta Zwahlen, Reinigung

Temporäre Mitarbeitende (Zivildiensteinsatz, Sonderprojekt Sammlungsumzug, FAU – Fachverein für Arbeit und Umwelt)

Pius Fäh, Beat Füglistaler, Christophe Geel, Susanna Grob, Denise Locher,
Patricia Nydegger, Louis Schlegel, Annette Sense, Hostivit Vlasek, Christian
Walser

Per 31.12.2011: 69 Mitarbeitende auf insgesamt 4'490% Stellenprozent

Adressen und Standorte

Museum für Gestaltung Zürich
Ausstellungsstrasse 60
8005 Zürich
T: +41 43 446 67 67
F: +41 43 446 45 67
welcome@museum-gestaltung.ch
www.museum-gestaltung.ch

Museum Bellerive
Höschgasse 3
8008 Zürich
T: +41 43 446 44 69
F: +41 43 446 45 03
www.museum-bellerive.ch

Plakatraum
Limmatstrasse 55
8005 Zürich
T: +41 43 446 44 66
F: +41 43 446 45 57

Museum für Gestaltung Zürich
Sammlungen
Förllibuckstrasse 62
8005 Zürich
T: +41 43 446 66 60
F: +41 43 446 45 62
designsammlung@museum-gestaltung.ch
grafiksammlung@museum-gestaltung.ch
kunstgewerbesammlung@museum-gestaltung.ch
plakatsammlung@museum-gestaltung.ch

Sammlungen online:
www.emuseum.ch

Freundeskreis Museum für Gestaltung Zürich
www.museum-gestaltung.ch/freundeskreis
welcome.freundeskreis@museum-gestaltung.ch

E-Shop
www.museum-gestaltung.ch/e-shop

Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)
Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Ausstellungsstrasse 60
8005 Zürich
www.zhdk.ch

Bildnachweis
Alle Abbildungen stammen aus dem MIZ-Archiv ZHdK/Sammlungen
des Museum für Gestaltung Zürich.

Impressum
Konzept und Redaktion:
Christian Brändle, Christina Reble, Simone Wildhaber
Gestaltung: NORM, Zürich
Realisation: Joshua Schenkel



